

G E M E I N D E

HOMBRECHTIKON

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG** POLITISCHE GEMEINDE

Mittwoch, 3. Dezember 2008, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

## S C H U L G E M E I N D E

Mittwoch, 3. Dezember 2008, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

## EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE

Montag, 8. Dezember 2008, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Blatten

## RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE

Donnerstag, 11. Dezember 2008, 20.00 Uhr  
im katholischen Pfarreizentrum Hombrechtikon



**P. P.**

8634 Hombrechtikon

## Steuerfuss

Die unterzeichnenden Behörden beantragen, den Steuerfuss der Gemeinden für das Jahr 2009 wie folgt festzusetzen:

	2009		2008	
	Reformierte	Katholische	Reformierte	Katholische
Politische Gemeinde	51%	51%	51%	51%
Schulgemeinde	68%	68%	68%	68%
	119%	119%	119%	119%
Kirchgemeinden	13%	15%	13%	15%
Total	132%	134%	132%	134%

Hombrechtikon, im Dezember 2008

**Gemeinderat  
Schulpflege  
Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege  
Römisch-Katholische Kirchenpflege  
Rechnungsprüfungskommission**

---

## **Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger**

Wir laden Sie ein zur

### **BUDGET-GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**am Mittwoch, 3. Dezember 2008, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal**

Die detaillierten Voranschläge und die Anträge an die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde liegen mit den dazugehörigen Akten am Schalter der Einwohnerkontrolle (Gemeindehaus 1. Stock) ab Mittwoch, 19. November 2008, zur Einsicht auf.

Sollten Sie weitere Exemplare dieser Broschüre benötigen, können Sie diese bei der Einwohnerkontrolle (Telefon 055 254 92 92) oder bei der Gemeindekanzlei (Telefon 055 254 92 31) beziehen. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Bestellung auch mit E-Mail entgegen. Verwenden Sie dafür folgende Adresse: [gemeinde@hombrechtikon.ch](mailto:gemeinde@hombrechtikon.ch).

Der Finanzplan wird Ihnen übrigens auch dieses Mal nicht separat zugeschickt: Sie finden ihn im Schlussteil dieser Broschüre.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet ein Apéro statt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie an dieser Gemeindeversammlung teilnehmen.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT HOMBRECHTIKON

Max Baur  
Gemeindepräsident

Jürgen Sulger  
Gemeindeschreiber

# Inhaltsverzeichnis/Traktandenliste

---

SEITE	A. POLITISCHE GEMEINDE
4	1. Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2009 und Festsetzung des Steuerfusses
22	2. Einbürgerungsgesuch Fallert Wilhelm Günther, deutscher Staatsangehöriger
23	3. Einbürgerungsgesuch Hepfer Gerlinde, deutsche Staatsangehörige
24	4. Einbürgerungsgesuch Lorenz Gertraude, deutsche Staatsangehörige
	B. SCHULGEMEINDE
26	1. Voranschlag der Schulgemeinde für das Jahr 2009 und Festsetzung des Steuerfusses
38	2. Informatik-Konzept 2003–2007 – Kreditabrechnung

# Inhaltsverzeichnis Voranschläge 2009

---

SEITE	<u>POLITISCHE GEMEINDE HOMBRECHTIKON</u>	▶
4	Antrag des Gemeinderates	
8	Übersicht 2009	
	Laufende Rechnung	
10	– Artengliederung	
12	– Funktionale Gliederung	
18	Investitionsrechnung	
21	Stellenplan der Gemeindeverwaltung	
	<u>SCHULGEMEINDE HOMBRECHTIKON</u>	▶
26	Antrag der Schulpflege	
30	Übersicht Lehrstellen und Schülerzahlen	
31	Übersicht 2009	
	Laufende Rechnung	
32	– Artengliederung	
34	– Funktionale Gliederung	
36	Investitionsrechnung	
	<u>EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON</u>	▶
43	Antrag der Kirchenpflege	
45	Übersicht 2009	
	Laufende Rechnung	
46	– Artengliederung	
47	– Funktionale Gliederung	
48	Investitionsrechnung	
	<u>RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON-GRÜNINGEN-BUBIKON</u>	▶
51	Antrag der Kirchenpflege	
54	Übersicht 2009	
	Laufende Rechnung	
55	– Artengliederung	
56	– Funktionale Gliederung	
57	Investitionsrechnung	
59	<u>FINANZPLAN 2008–2012</u>	▶

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2009 mit Aufwendungen von Fr. 25'498'040 und Erträgen von Fr. 16'275'750 (ohne Steuern) zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 9'222'290 wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr	Fr. 8'900'000
Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 322'290

2. Den Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 51% (Vorjahr 51%) der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Von den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 im Sinne der nachstehenden Erläuterungen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

## Weisung

### Allgemeine Bemerkungen

#### *Grundsätzliches*

Die Laufende Rechnung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 322'290 aus. Der neue kantonale Finanzausgleich, der in den nächsten 3 bis 5 Jahren in Kraft treten soll, wird voraussichtlich eine Entlastung für Hombrechtikon bringen. Mit dem Ziel einer stabilen Steuerfussentwicklung bis zur Inkraftsetzung des Finanzausgleiches wird der Aufwandüberschuss dem Eigenkapital belastet.

#### *Steuerertrag*

Aufgrund der aktuellen Steuerzahlen und der Erkenntnisse aus der Finanzplanung wird mit einem 100%igen Steuerertrag von Fr. 17'450'000 gerechnet. Bei einem Steuerfuss von 51% ergibt dies einen Ertrag von Fr. 8'900'000 (Vorjahr Fr. 8'600'000). Die ordentlichen Steuern aus früheren Jahren werden mit Fr. 2'500'000 um Fr. 900'000 höher budgetiert als im Vorjahr. Dies aufgrund der prognostizierten höheren Steuereinnahmen im Jahr 2008 und der Verschiebung des Rechnungsabschlusses der ordentlichen Steuern aus früheren Jahren von Oktober auf Dezember (14 Bemessungsmonate). Die Grundstückgewinnsteuern werden mit Fr. 1'300'000 budgetiert.

#### *Steuerfuss*

Der Gemeindesteuerfuss soll weiterhin bei 119% bleiben (51% Politische Gemeinde, 68% Schulgemeinde). Mit diesem Steuerfuss gelingt es nicht, die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde auszugleichen, sodass der Aufwandüberschuss dem Eigenkapital belastet werden muss. Wie bereits vorstehend erwähnt, wird der neue kantonale Finanzausgleich für Hombrechtikon voraussichtlich eine Entlastung bringen. Die

genauen Auswirkungen sind aber noch nicht bekannt. Bis zum Zeitpunkt der Einführung des neuen Finanzausgleichs soll der Steuerfuss möglichst stabil gehalten und allfällige Aufwandüberschüsse dem Eigenkapital belastet werden.

#### *Investitionen*

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 4'022'000 aus. Davon entfallen Fr. 1'025'000 auf die gebührenfinanzierten Gemeindegewerke.

Im Verwaltungsvermögen sind Investitionen für folgende Projekte geplant: Beitrag an das Kunstrasenfeld Sportplatz Frohberg gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 18. Juni 2008, Investitionsbeitrag an das Kreisspital Männedorf, Sanierung Tobelbach und Erneuerung Durchlass Sunnebach sowie diverse Strassensanierungen (u.a. Sanierung Bruneggstrasse/Sunnebergstrasse, Rad- und Gehweg Holflüe- bis Poststrasse, Sanierung Obere Dorfstrasse/Schlattstrasse – Uf Dorf).

Bei den gebührenfinanzierten Betrieben sind die Projekte Meteorwasserleitung «Tobelbach-Eichwisbach-Etzelstrasse-Eichwisstrasse», Ersatz der Wasserleitung Feldbachstrasse – Brunegg, Regenbecken Grossacher, budgetiert.

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen oder Verkäufe geplant.

#### *Finanzierung*

Die Nettoinvestitionen zusammen mit dem Aufwandüberschuss sind höher als die Abschreibungen. Dies führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag (Neuverschuldung) von Fr. 2'496'460. Der Cashflow (Abschreibungen minus Aufwandüberschuss) beträgt Fr. 1'525'540.

#### *Eigenkapital*

Der Aufwandüberschuss von Fr. 322'290 wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital verringert sich daher auf voraussichtlich Fr. 9'595'492.

#### *Personalkosten*

Bei den Personalkosten richtet sich die Gemeinde Hombrechtikon nach den kantonalen Richtlinien. Der Kanton plant per 1. Januar 2009 einen Teuerungsausgleich von 1,6% und einen Stufenanstieg von 1,5%. Da der Teuerungsausgleich Ende 2008 voraussichtlich höher als 1,6% sein wird, wurde im Voranschlag zusätzlich 1% Teuerung budgetiert. Der Regierungsrat wird im Dezember über die definitive Teuerungszulage entscheiden.

#### *Sachaufwand*

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres nur um 0,7% an, was nicht einmal der Teuerung entspricht. Beim Sachaufwand wurde weiterhin sehr zurückhaltend budgetiert und nur das dringend Nötige in den Voranschlag aufgenommen.

## Abweichungsbegründungen gegenüber dem Voranschlag 2008 nach Funktionen

### Behörden und Verwaltung (Funktion 10)

Mehraufwand Fr. 127'750

Der zusätzlich budgetierte Teuerungsausgleich von 1% für die ganze Verwaltung, die höheren Sozialleistungen aufgrund des neuen Kinderzulagengesetzes und höhere Kosten für Stelleninserate verursachen höhere Personalkosten (Funktion 1020).

### Rechtsschutz und Sicherheit (Funktion 11)

Minderertrag Fr. 35'800

Da weniger Passempfehlungen ausgestellt werden als bei der Umstellung auf den Pass 06, sinken die Gebühreneinnahmen der Einwohnerkontrolle (Funktion 1100).

### Kultur und Freizeit (Funktion 13)

Minderaufwand Fr. 79'000

Es werden weniger eigene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt (Funktion 1300 Kulturförderung). Bei der Denkmalpflege (Funktion 1310) sind aufgrund der Beitragsgesuche an Sanierungen inventarisierter Heimatschutzobjekte weniger Kosten budgetiert. Eine weitere Aufwandreduktion erfolgt durch die Reduktion der Anzahl Ausgaben der Ährenpost von 10 auf 6 Nummern (Funktion 1320).

### Gesundheit (Funktion 14)

Mehraufwand Fr. 41'900

Die Sockelbeiträge an die Spitäler steigen nach wie vor.

### Soziale Wohlfahrt (Funktion 15)

Minderaufwand Fr. 198'580

Minderertrag Fr. 833'910

Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (Funktion 1530) wird aufgrund der Fallzahlen mit mehr Ergänzungsleistungen gerechnet.

Aufgrund der höheren Kosten für die Spitex wurde für HomCare ein höherer Beitrag budgetiert (Funktion 1577).

Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (Funktion 1580) sind die Fallzahlen rückläufig. Dementsprechend reduzieren sich auch die Staatsbeiträge.

Der Aufwand bei der Asylkoordination (Funktion 1588) sinkt. Da aber gleichzeitig weniger Rückerstattungen von Bund und Kanton bezahlt werden, steigen die Gesamtkosten.

### Verkehr (Funktion 16)

Minderaufwand Fr. 47'000

Bei den Gemeindestrassen (Funktion 1620) wurde der Aufwand für das Betriebs- und Verbrauchsmaterial aufgrund der Aufwände der letzten 3 Jahre tiefer budgetiert.

Gegenüber der Rechnung 2007 werden die Beiträge an den ZVV (Funktion 1650) aufgrund des Angebotsausbaus höher budgetiert.



### **Umwelt und Raumordnung (Funktion 17)**

Mehraufwand Fr. 446'700

Mehrertrag Fr. 446'400

Die Rechnungen des Wasserwerks, der Abwasserbeseitigung und der Abwasserreinigung sind gebührenfinanziert und belasten die Laufende Rechnung nicht. Die Ertragsüberschüsse werden der Spezialfinanzierung gutgeschrieben.

Im Bereich Friedhof, Bestattung (Funktion 1740), ist die Anschaffung einer Kippmulde budgetiert.

Beim Naturschutz (Funktion 1770) sind weniger Unterhaltsbeiträge an kommunale Schutzgebiete vorgesehen.

### **Volkswirtschaft (Funktion 18)**

Mehraufwand Fr. 16'700

Mehrertrag Fr. 121'000

In der Landwirtschaft (Funktion 1800) wurden die Kosten für die Ackerbaustellenleitung und die Feuerbrandbekämpfung aufgrund der Rechnung 2007 angepasst.

Der Gewinnanteil der ZKB an die Gemeinden (Funktion 1840) wird gegenüber dem Voranschlag höher budgetiert, jedoch aufgrund eines möglichen tieferen Gewinnes der Bank tiefer als in der Rechnung 2007.

### **Finanzen und Steuern (Funktion 19)**

Minderaufwand Fr. 250'690

Mehrertrag Fr. 403'990

Für den Voranschlag wird von einer einfachen Staatssteuer (100%) von

Fr. 17'450'000 ausgegangen (Vorjahr Fr. 16'860'000). Die ordentlichen Steuern Rechnungsjahr steigen um Fr. 300'000 auf Fr. 8'900'000. Bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre wird der Abschluss im Jahr 2009 von Ende Oktober auf Ende Dezember verschoben. Die Bemessungsperiode beträgt daher 14 Monate und führt zu einmaligen höheren Steuereinnahmen. Gleichzeitig steigen die Steuereinnahmen aus früheren Jahren. Aus diesen Gründen wird bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre mit Erträgen von Fr. 2'500'000 gerechnet (+ Fr. 900'000).

Durch den Verkauf der Wäckerlingstiftung fällt 2009 nochmals ein Buchgewinn an (Funktion 1941 Buchgewinne und -verluste).

Aus dem Verkauf einer Liegenschaft durch den Kanton wird die Gemeinde einen Anteil erhalten (Funktion 1995 Neutrale Aufwendungen und Erträge).

Behördlicher Referent: Peter Appoloni, Finanzvorsteher a.i.

### **Abschied der RPK**

Der Voranschlag 2009 der Politischen Gemeinde wird zur Genehmigung empfohlen.

# Übersicht 2009 Politische Gemeinde

		Voranschlag 2009	
		Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
Total Aufwand		25'498'040	
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr			16'275'750
<b>Steuerertrag bei 51% von Fr. 17'450'000</b>			8'900'000
(Vorjahr 51% von Fr. 16'860'000 = Fr. 8'600'000)			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Entnahme aus dem Eigenkapital			322'290
		25'498'040	25'498'040
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
Total Ausgaben		6'147'000	
Total Einnahmen			2'125'000
Nettoinvestitionen			4'022'000
		6'147'000	6'147'000
B) Finanzierung I			
Nettoinvestitionen		4'022'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen			1'847'830
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		322'290	
Finanzierungsfehlbetrag I			2'496'460
		4'344'290	4'344'290
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
Total Ausgaben		0	
Total Einnahmen			0
Nettoveränderung			0
		0	0
B) Finanzierung II			
Nettoveränderung			
Finanzierungsfehlbetrag I		2'496'460	
Finanzierungsfehlbetrag II			2'496'460
		2'496'460	2'496'460
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>			
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr			9'917'782
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		322'290	
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr		9'595'492	
		9'917'782	9'917'782

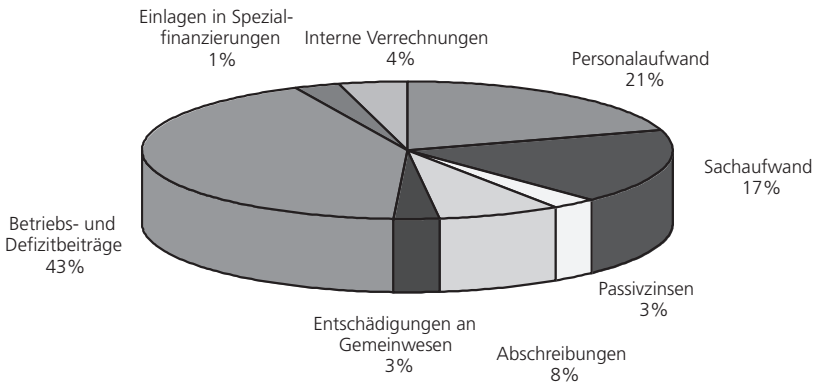


## Laufende Rechnung Artengliederung

10

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	5'167'800	4'994'600	9'378'035.55
Sachaufwand	4'445'960	4'413'920	6'105'957.07
Passivzinsen	724'200	698'700	781'276.50
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	1'847'830	2'025'500	1'696'738.00
Übrige Abschreibungen	88'500	79'500	113'628.95
Entschädigungen an Gemeinwesen	657'700	714'200	699'439.15
Betriebs- und Defizitbeiträge	10'821'150	11'126'740	10'580'793.95
Durchlaufende Beiträge	0	9'000	78'083.95
Einlagen in Spezialfinanzierungen	712'000	129'800	2'565'404.25
Interne Verrechnungen	1'032'900	1'234'200	1'587'607.20
<b>Total</b>	<b>25'498'040</b>	<b>25'426'160</b>	<b>33'586'964.57</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	11'292'000	10'056'000	9'934'265.00
Grundsteuern	1'300'000	1'500'000	1'510'918.85
Vermögenserträge	1'029'200	1'216'800	1'627'847.32
Entgelte	5'911'850	6'438'250	11'550'281.29
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	501'500	381'500	568'494.90
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'586'000	1'766'100	1'740'040.93
Beiträge mit Zweckbindung	2'503'300	2'140'710	3'104'530.40
Durchlaufende Beiträge	0	9'000	78'083.95
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	19'000	35'000	820'306.15
Interne Verrechnungen	1'032'900	1'234'200	1'587'607.20
<b>Total</b>	<b>25'175'750</b>	<b>24'777'560</b>	<b>32'522'375.99</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>322'290</b>	<b>648'600</b>	<b>1'064'588.58</b>

# Aufwand 2009 Artengliederung



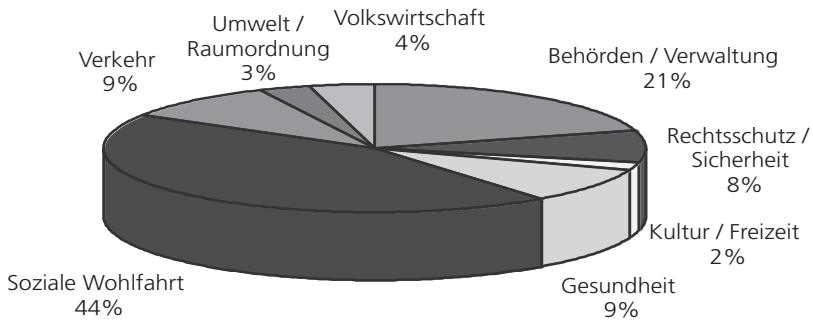
## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

12

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Netto-Ertrag</b>			
Steuern / Finanzen	13'767'200	12'543'880	12'587'161.37
Steuerfussausgleich	0	0	0.00
Steuerkraftausgleich	0	0	0.00
Buchgewinn / Buchverlust	200'000	620'000	506'050.00
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>13'967'200</b>	<b>13'163'880</b>	<b>13'093'211.37</b>
<b>Netto-Aufwand</b>			
Behörden / Verwaltung	2'772'850	2'637'400	2'686'146.91
Rechtsschutz / Sicherheit	1'091'500	1'041'600	1'064'121.15
Kultur / Freizeit	251'650	312'850	312'045.35
Gesundheit	1'231'250	1'187'050	1'534'332.64
Soziale Wohlfahrt	5'976'060	5'340'730	5'662'483.25
Verkehr	1'277'550	1'322'550	1'379'859.30
Umwelt / Raumordnung	382'900	382'600	414'100.35
Volkswirtschaft	-542'100	-437'800	-592'027.00
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>12'441'660</b>	<b>11'786'980</b>	<b>12'461'062</b>
Cash Flow / Cash Loss (-)	1'525'540	1'376'900	632'149.42
- Abschreibungen	1'847'830	2'025'500	1'696'738.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>322'290</b>	<b>648'600</b>	<b>1'064'588.58</b>

## Netto-Aufwand 2009 Funktionale Gliederung

---



## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

14

		Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Abweichung %
<b>10</b>	<b>Behörden/Verwaltung Netto-Aufwand</b>	<b>2'772'850</b>	<b>2'637'400</b>	<b>5</b>
1011	Legislative	143'000	121'000	18
1012	Exekutive	332'000	340'100	-2
1020	Gemeindeverwaltung	1'671'000	1'539'100	9
1021	Bauverwaltung	227'900	224'400	2
1090	Verwaltungsliegenschaften	398'950	412'800	-3
<b>11</b>	<b>Rechtsschutz/Sicherheit Netto-Aufwand</b>	<b>1'091'500</b>	<b>1'041'600</b>	<b>5</b>
1100	Rechtspflege	395'300	369'300	7
1110	Polizei	209'350	201'050	4
1120	Rechtssprechung	16'500	16'100	2
1140	Feuerwehr	354'250	340'900	4
1150	Militär	11'300	7'050	60
1160	Zivilschutz	102'800	104'200	-1
1161	Ziviler Gemeindeführungsstab	2'000	3'000	-33
<b>13</b>	<b>Kultur/Freizeit Netto-Aufwand</b>	<b>251'650</b>	<b>312'850</b>	<b>-20</b>
1300	Kulturförderung	57'700	54'450	6
1301	Gemeindebibliothek	100'000	100'600	-1
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	20'100	45'000	-55
1320	Ährenpost	16'200	31'250	-48
1330	Parkanlagen, Wanderwege	16'000	16'000	0
1340	Sport	45'700	70'000	-35
1341	Badanstalt Feldbach	19'400	18'500	5
1350	Bootsplätze	-23'450	-22'950	2



## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Abweichung %
<b>14</b>			
<b>Gesundheit</b>			
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'231'250</b>	<b>1'187'050</b>	<b>4</b>
1400 Spital	1'140'000	1'090'000	5
1440 Ambulante Krankenpflege	5'000	5'000	0
1450 Krankheitsbekämpfung	2'000	3'000	-33
1470 Lebensmittelkontrolle	13'000	12'100	7
1490 Gesundheitswesen übriges	71'250	76'950	-7
<b>15</b>			
<b>Soziale Wohlfahrt</b>			
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>5'976'060</b>	<b>5'340'730</b>	<b>12</b>
1500 Sozialversicherung	-3'700	-400	825
1520 Krankenversicherungsbeiträge	6'000	0	
1530 Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'319'800	1'064'600	24
1540 Jugend	600'300	520'490	15
1541 Familienergänzende Kinderbetreuung	135'400	110'400	23
1550 Invalidität	7'000	7'000	0
1577 HomCare	550'000	300'000	83
1580 Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	1'953'000	2'060'000	-5
1582 Arbeitslosenhilfe	82'500	96'700	-15
1587 Betreuung Suchtabhängiger	136'200	137'340	-1
1588 Asylkoordination	132'610	32'700	306
1589 Soziale Wohlfahrt übriges	1'056'950	1'011'900	4

## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

16

		Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Abweichung %
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'277'550</b>	<b>1'322'550</b>	<b>-3</b>
1620	Gemeindestrassen	820'700	843'200	-3
1640	Bundesbahnen	9'050	7'450	21
1650	Regionalverkehr, VZO	456'800	481'400	-5
1660	Schifffahrt	-9'000	-9'500	-5
<b>17</b>	<b>Umwelt/Raumordnung</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>382'900</b>	<b>382'600</b>	<b>0</b>
1701	Wasserversorgung	Spezialfinanzierung		
1710	Abwasserbeseitigung	Spezialfinanzierung		
1711	Abwasserreinigungsanlage Feldbach	Spezialfinanzierung		
1720	Abfallbeseitigung	Spezialfinanzierung	-14'000	
1740	Friedhof, Bestattung	304'000	292'000	4
1750	Gewässerunterhalt	15'000	15'000	0
1770	Naturschutz	30'400	51'600	-41
1780	Übriger Umweltschutz	500	6'500	0
1790	Raumordnung	33'000	31'500	5
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>			
	<b>Netto-Ertrag</b>	<b>-542'100</b>	<b>-437'800</b>	<b>24</b>
1800	Landwirtschaft	40'800	33'100	23
1810	Forstwesen	29'600	27'000	10
1820	Jagd und Fischerei	-1'500	-1'500	0
1830	Tourismus und kommunale Werbung	3'000	3'000	0
1840	Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-486'000	-369'000	32
1860	Elektrizitätsversorgung	-150'000	-150'000	0
1869	Energie übriges	22'000	19'600	12

## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Abweichung %
<b>19 Finanzen und Steuern</b>			
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>-12'441'660</b>	<b>-11'786'980</b>	<b>6</b>
1900 Gemeindesteuern	-11'873'000	-10'585'000	12
1900 Grundstückgewinnsteuern	-1'300'000	-1'500'000	-13
1940 Kapitaldienst	-79'900	-74'180	8
1941 Buchgewinn	-200'000	-620'000	0
1942 Liegenschaften Finanzvermögen	153'700	234'400	-34
1990 Abschreibungen	1'852'830	2'025'500	-9
1990 Aufteilung Abschreibungen	-523'000	-619'100	-16
1995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	-150'000	0	
1999 Abschluss	-322'290	-648'600	-50

# Investitionsrechnung

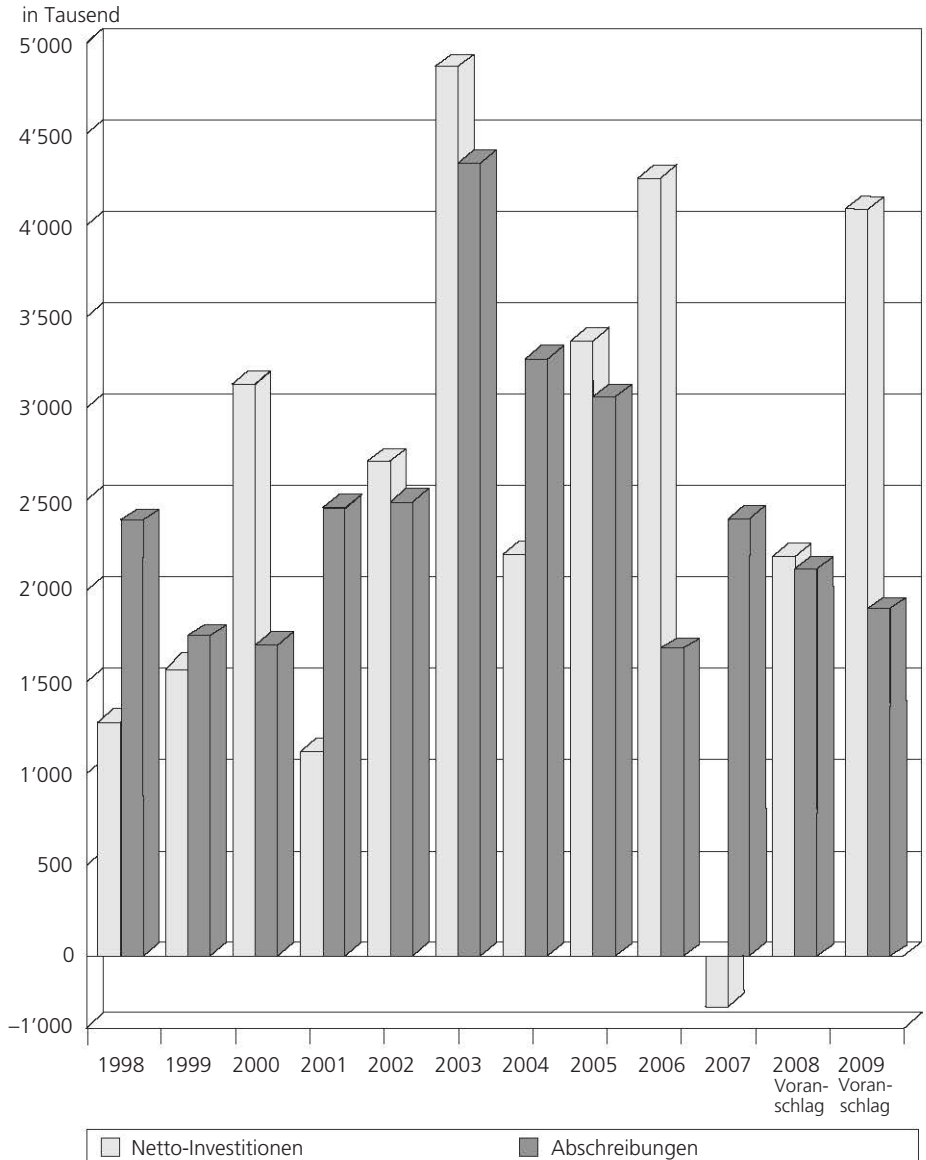
Investitionen Verwaltungsvermögen		Voranschlag 2009		
		Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen
<b>10</b>	<b>Behörden/Verwaltung</b>			<b>50'000</b>
	Gemeindesaal Blatten:			
	Beschattung Wintergarten	70'000		
	Beitrag Ref. Kirchgemeinde			
	Beschattung Wintergarten		20'000	
<b>13</b>	<b>Sportplatz Frohberg</b>			<b>536'000</b>
	Beitrag an Kunstrasenspielfeld	512'000		
	Bewässerungsringleitung Platz A	24'000		
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>			<b>1'136'000</b>
	Kreisspital Männedorf	1'136'000		
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>			<b>875'000</b>
	Bahnhofstrasse Feldbach:			
	Fahrbahn, Trottoir	130'000		
	Richttannstrasse: Sanierung	15'000		
	Holgassstrasse:			
	Sanierung und Bau Trottoir	20'000		
	Bruneggstr./Sunnebergstr.: Sanierung	640'000		
	Holfüestr.-Poststr.: Rad-/Gehweg	200'000		
	Obere Dorfstr., Schlattstr.-Uf Dorf:			
	Sanierung	140'000		
	Strassenunterhaltsfahrzeuge: Ersatz	105'000		
	Radweg Lächlerstrasse:			
	Beleuchtung, Beitrag an Kanton	80'000		
	Kreisel Frohberg, Beitrag an Kanton	100'000		
	Staatsbeiträge		55'000	
	Übrige Investitionsbeiträge		500'000	
<b>17</b>	<b>Umwelt/Raumordnung</b>			<b>225'000</b>
1701	<b>Wasserversorgung</b>			
	OGH-Beitrag, Leitungersatz	100'000		
	Ringschluss Aglen-Breitacherstrasse	75'000		
	Erneuerung Leitsystem	200'000		
	Feldbachstr.-Brunegg: Leitungersatz	200'000		
	Lüeholzstrasse: Leitungersatz	100'000		
	Wasseranschlussgebühren		400'000	
	Feuerwehr, Beitrag neue Hydranten		10'000	
	Staatsbeitrag		40'000	

## Investitionsrechnung

		Voranschlag 2009		
		Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen
<b>Investitionen Verwaltungsvermögen</b>				
1710	<b>Abwasserbeseitigung</b>			<b>750'000</b>
	Kanalсанierung	100'000		
	Regenbecken Holflue: Ausbau	150'000		
	Meteorwasserleitung «Tobelbach- Eichwisbach-Etzelstrasse-Eichwisstrasse» 1'	150'000		
	Regenbecken Grossacher	350'000		
	Meteorwasserleitung Grossacherstrasse-Brunnengass	100'000		
	Anschlussgebühren		350'000	
	Staatsbeitrag		750'000	
1720	<b>Abfallbewirtschaftung</b>			<b>50'000</b>
	Erneuerung Betriebseinrichtungen	50'000		
1750	<b>Gewässerunterhalt</b>			<b>400'000</b>
	Tobelbach	220'000		
	Sunnebach: Umlegung Teilstück			
	Hinterholzweg-Talstrasse	50'000		
	Sunnebach: Erneuerung			
	Durchlass Bruneggstrasse	130'000		
	<b>Total Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>6'147'000</b>	<b>2'125'000</b>	<b>4'022'000</b>
<b>Investitionen Finanzvermögen</b>				
19	<b>Grundeigentum Finanzvermögen</b>			<b>0</b>
	Keine Investitionen oder Deinvestitionen			
	<b>Total Investitionen Finanzvermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt-Investitionen</b>		<b>6'147'000</b>	<b>2'125'000</b>	<b>4'022'000</b>

# Netto-Investitionen und Abschreibungen 1998–2009

20



## Stellenplan der Gemeindeverwaltung Hombrechtikon

	Stand Oktober 2007	Stand Oktober 2008	Ver- änderung
Gemeindeschreiber und Sekretariat	2.20	2.20	–
Präsidiales	0.70	1.50	0.80
Allgemeine Dienste	1.85	1.85	–
Gesundheit	0.20	0.20	–
Sicherheit	1.45	1.45	–
Hochbau und Liegenschaften	3.20	3.20	–
Tiefbau und Werke	8.00	8.20	0.20
Soziales	7.80	6.50	–1.30
Finanzen	3.40	3.05	–0.35
Steuern	3.80	3.80	–
<b>Gesamttotal</b>	<b>32.60</b>	<b>31.95</b>	<b>–0.65</b>

Begründung der Abweichungen gegenüber 2007:

- Präsidiales: Der Jugendbereich ist – bis die Nachfolge der verstorbenen Gemeinderätin Cornelia Fink geregelt ist – beim Präsidualen. Die Erhöhung ist auf die neugeschaffene Stelle des Jugendberaters zurückzuführen. Bis anhin nicht wiederbesetzt wurden die beiden Jugendarbeiter im Töbeli (140%). Dort besteht – bis ein Jugendkonzept vom Gemeinderat genehmigt ist – eine Temporärlösung.
- Tiefbau und Werke: Erhöhung um 20% aufgrund Umlagerung von Stundenentlohnung auf Festanstellung plus Anpassung an Status quo.
- Soziales: Der Bereich Jugend ist neu beim Präsidualen angesiedelt (minus 140% für die beiden Jugendarbeiter im Töbeli). Die Zusatzleistungen wurden an die SVA ausgelagert (minus 60%). Aufgrund der Grössenordnung der anfallenden Arbeiten (insbesondere im Bereich Vormundschaft) musste eine neue Sekretariatsstelle geschaffen werden (plus 60%; nach Einarbeitung dieser Person werden bei anderen Mitarbeitern 20% reduziert). Der Bereich Sozialberatung wurde wieder um 10% erhöht.
- Finanzen: Reduktion um 35% aufgrund Neuorganisation des Bereichs.

Anmerkung:

Die beiden Heime Brunisberg wie auch Breitlen sind neu im HomCare integriert. Diese kommunale selbstständige Organisation besteht seit 1. Januar 2008. Das Personal von HomCare untersteht nicht mehr der Stellenplan-«Gewalt» des Gemeinderats.

# Fallert Wilhelm Günther deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Kurzweg 3 / Bürgerrechtserteilung

---

## Antrag

1. Wilhelm Günther Fallert, geboren am 21. Oktober 1939 in Gaienhofen/Deutschland, verwitwet, wohnhaft Kurzweg 3, Hombrechtikon, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Hombrechtikon aufgenommen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 2'000. Sie ist innert Monatsfrist, nach Eintritt der Rechtskraft dieses Beschlusses, an die Gemeindekasse Hombrechtikon zu überweisen.

## Weisung

Wilhelm Fallert ist 1962 aus beruflichen Gründen in die Schweiz eingereist. Abgesehen von einem 5-monatigen Auslandsaufenthalt hat er in verschiedenen Gaststätten in den Kantonen Zürich und Schwyz als Koch und Küchenchef gearbeitet. 1966 heiratete er Anna-Meta Lenz, eine Schweizerin, und zog 1972 mit ihr nach Hombrechtikon. Ebenfalls 1972 erwarb er das Zürcher Wirtepatent und übernahm im gleichen Jahr die Leitung des Personalrestaurants der Zellweger-Uster AG (später ASCOM) in Hombrechtikon. Er führte das Lokal während 24 Jahren. Seit Ende 1998 ist Wilhelm Fallert pensioniert und seit 2005 verwitwet.

Der Bürgerrechtsbewerber geniesst einen unbescholtenen Ruf. Zum Heimatland bestehen nur noch verwandtschaftliche Kontakte.

Der Gemeinderat empfiehlt daher der Gemeindeversammlung, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.



## Hepfer Gerlinde deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Eilweg 18 / Bürgerrechtsteilung

---

### Antrag

1. Gerlinde Hepfer, geboren am 26. April 1939 in Stuttgart/Deutschland, ledig, wohnhaft Eilweg 18, Hombrechtikon, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Hombrechtikon aufgenommen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 2'000. Sie ist innert Monatsfrist, nach Eintritt der Rechtskraft dieses Beschlusses, an die Gemeindekasse Hombrechtikon zu überweisen.

### Weisung

Gerlinde Hepfer ist 1964 aus beruflichen Gründen in die Schweiz eingereist. Sie arbeitete in Zürich und Dübendorf als Erzieherin und Kindergärtnerin. Von 1976 bis zu ihrer Pensionierung im Februar 2001 war sie in der Stiftung Balm in Rapperswil als Heilpädagogin angestellt und betreute Menschen mit einer geistigen Behinderung. Nach ihren ersten Wohnsitzen in Zürich und Dübendorf ist sie 1980 nach Hombrechtikon gezogen.

Die Bürgerrechtsbewerberin geniesst einen unbescholtenen Ruf. Zum Heimatland bestehen nur noch verwandtschaftliche Kontakte.

Der Gemeinderat empfiehlt daher der Gemeindeversammlung, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

**Lorenz Gertraude**  
**deutsche Staatsangehörige,**  
**wohnhaft Lützelsee 16 / Bürgerrechtserteilung**

---

## **Antrag**

1. Gertraude Lorenz, geboren am 19. Februar 1950 in Stuttgart/Deutschland, ledig, wohnhaft Lützelsee 16, Hombrechtikon, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Hombrechtikon aufgenommen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 2'000. Sie ist innert Monatsfrist, nach Eintritt der Rechtskraft dieses Beschlusses, an die Gemeindekasse Hombrechtikon zu überweisen.

## **Weisung**

Gertraude Lorenz ist 1974 in die Schweiz eingereist. Sie arbeitete in verschiedenen Kliniken in der Schweiz als Physiotherapeutin, unter anderem in der Klinik Hirslanden und der Orthopädischen Uniklinik Balgrist. 1992 hat sie in Zürich eine eigene Praxis eröffnet, die sie im 2002 aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hat. Bevor Gertraude Lorenz im März 2000 nach Hombrechtikon zog, wohnte sie mehrheitlich im Kanton Zürich.

Die Bürgerrechtsbewerberin geniesst einen unbescholtenen Ruf. Zum Heimatland bestehen nur noch verwandtschaftliche Kontakte.

Der Gemeinderat empfiehlt daher der Gemeindeversammlung, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

SEITE

## SCHULGEMEINDE HOMBRECHTIKON

---

25

26	Antrag der Schulpflege
30	Übersicht Lehrstellen und Schülerzahlen
31	Übersicht 2009
	Laufende Rechnung
32	– Artengliederung
34	– Funktionale Gliederung
36	Investitionsrechnung
38	Informatik-Konzept 2003–2007 – Kreditabrechnung

# Antrag an die Gemeindeversammlung

---

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2009 mit einem Aufwand von Fr. 16'916'800 und einem Ertrag von Fr. 4'025'900 (ohne Steuern) zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 12'890'900 wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr	Fr. 11'700'000
Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 1'190'900

2. Den Steuerfuss für die Schulgemeinde auf 68% (Vorjahr 68%) der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Von den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 im Sinne der nachstehenden Erläuterungen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

## Allgemeine Begründungen

Der Voranschlag 2009 der Schulgemeinde weist einen Aufwand von Fr. 16'916'800 aus und liegt somit Fr. 1'018'750 höher als im Voranschlag 2008. Der Ertrag von Fr. 15'725'900 liegt um Fr. 773'800 höher als im Voranschlag 2008. Für 2009 ergibt dies einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'190'900. Das Eigenkapital der Schulgemeinde wird um diesen Betrag reduziert und beträgt am Ende des Rechnungsjahres 2009 Fr. 4'100'509. Trotz grossen Sparanstrengungen der Schule können die Ausgaben nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die allgemeinen Kostensteigerungen machen auch vor der Schule nicht Halt.

Gemäss Vorgaben des Kantons steigen die Kosten für Besoldungen um 3,1%. Zusätzliche Lohnkostensteigerungen von 1,3% resultieren aus der neu verordneten Verrechnungsmethode der Kinderzulagen. Dadurch steigen die Kosten für Besoldungen um 4,4% was rund Fr. 330'000 entspricht. Bei den Besoldungen ist der Vergleich des Budgets 2009 zum Vorjahresbudget nur bedingt aussagekräftig, da der Kanton für das Jahr 2008 nach Abschluss der Budgetierung noch Stufenanstiege angeordnet hatte.

Neu im Voranschlag aufgenommen sind Netto-Kosten von Fr. 80'000 für Tagesstrukturen, welche das revidierte Gesetz zur Volksschule vorschreibt. Diese Kosten müssen von der Gemeindeversammlung noch bewilligt werden.

Auf der Ertragsseite verzeichnen wir ein Plus von 4,9%. Dieses setzt sich zusammen aus höheren Steuereinnahmen und der um 3,4% gestiegenen Kantonsbeteiligung an den Lehrerlöhnen. Die höhere Kantonsbeteiligung ist bedingt durch die neue Einstufung der

Gemeinde Hombrechtikon in den Finanzkraftindex von 107 (Vorjahr 108). Dank dieser Neueinstufung ergibt sich ein Minderaufwand von Fr. 315'000.

Im 2009 sind Investitionen von Fr. 4,4 Mio. geplant. Davon sind Fr. 3 Mio. für die Sanierung des Schulhauses Eich vorgesehen.

Der Steuersatz 2009 für Hombrechtikon wird bei 119% belassen, ebenso dessen Aufteilung von 51% für die politische Gemeinde und 68% für die Schulgemeinde.

## **Abweichungsbegründungen gegenüber Voranschlag 2008 nach Funktionen**

### **Kindergarten (Funktion 2200)**

Mehraufwand Fr. 8'100  
Weiterbildung gemäss gesetzlicher Vorgabe.

### **Primarschule (Funktion 2210)**

Mehraufwand Fr. 92'700  
Minderertrag Fr. 59'400

Im Voranschlag 2008 waren die neu über dieses Konto laufenden Handarbeitskosten nur anteilmässig August–Dezember aufgeführt. Im 2009 werden diese Kosten nun für das ganze Jahr budgetiert. Neues Lehrmittel muss angeschafft werden.  
Eine Kleinklasse wurde aufgehoben, deshalb keine Schüler mehr aus anderen Gemeinden.

### **Oberstufenschule (Funktion 2211)**

Minderaufwand Fr. 155'500  
Mehrertrag Fr. 7'700

Weniger Schüler als im 2008. Veränderungen im Lehrkörper.  
Mehr Schüler im 12. Schuljahr (ehemals 10. Schuljahr) ergeben mehr Elternbeiträge.

### **Tagesstrukturen (Funktion 2213)**

Mehraufwand Fr. 146'800  
Mehrertrag Fr. 66'000

Neu ins Budget aufgenommen. Kosten sind berechnet für die Periode vom 18.8. bis 31.12.2009 sowie für die Aufbau- und Einführungsphase.  
Elternbeiträge.

### **Musikschule (Funktion 2214)**

Mehraufwand Fr. 66'400  
Mehrertrag Fr. 15'800

Gesang neu im Angebot. Höhere Lohnkosten, da die Musikschule nicht vom neuen Finanzkraftindex profitiert.  
Mehr Elternbeiträge.

### **Schulliegenschaften (Funktion 2217)**

Mehraufwand Fr. 243'500

Mehrertrag Fr. 11'000

Diverse erhaltende Sanierungsarbeiten wurden von Jahr zu Jahr verschoben. Es besteht ein zwingender Nachholbedarf. Die Energiepreise sind massiv gestiegen. Ein Mehrertrag wird durch zusätzliche Mieteinnahmen erzielt.

### **Volksschule (Funktion 2218)**

Minderaufwand Fr. 6'200

Weniger Ausgaben für Projekte, die nun eingeführt sind. Jahresschlussessen ohne Partner.

### **Schulverwaltung (Funktion 2219)**

Mehraufwand Fr. 32'400

Höhere Lohnkosten infolge Teuerung und Überstunden werden durch die sinkenden Behördenentschädigungen nicht vollständig kompensiert.

### **Sonderschulung (Funktion 2220)**

Mehraufwand Fr. 325'200

Mehrertrag Fr. 60'000

An den Sonder- und Spitalschulen sind die Schulgelder massiv erhöht worden. Die IV zahlt als Folge des neuen Finanzausgleichs keine Beiträge mehr.

Höhere Staatsbeiträge an die Kosten für externe Sonderschulungen aufgrund des neuen Finanzkraftindexes.

### **Erwachsenenbildung (Funktion 2290)**

Minderaufwand Fr. 1'700

Mehrertrag Fr. 2'500

Mehr Teilnehmer pro Kurs ergeben leicht gesunkene Besoldungskosten.

Mehr Kursgelder.

### **Schwimmhalle (Funktion 2340)**

Minderaufwand Fr. 22'200

Weniger Unterhaltsarbeiten.

### **Übrige Freizeitgestaltung (Funktion 2350)**

Die Kosten für die Skilager bleiben gleich.

### **Schulgesundheitsdienst (Funktion 2460)**

Minderaufwand Fr. 13'800

Budgetiert aufgrund der aktuellen Zahlen der Elternbeiträge.

### **Steuern (Funktion 2900)**

Mehraufwand Fr. 30'000

Mehrertrag Fr. 1'385'000

Mehraufwand für Skonti und Zinsausgaben.

Mehr Steuereinnahmen.

### **Kapitaldienst (Funktion 2940)**

Minderertrag Fr. 16'700  
Aufteilung Passivzinsen.

### **Buchgewinne und -verluste (Funktion 2941)**

Minderertrag Fr. 700'000  
Einmaliger Buchgewinn.

### **Grundeigentum Finanzvermögen (Funktion 2942)**

Mehraufwand Fr. 6'300  
Mehrertrag Fr. 2'500

Isolationsarbeiten an Doppeleinfamilienhaus Eichtalstrasse 19/21.  
Leicht höhere Mieteinnahmen.

### **Abschreibungen (Funktion 2990)**

Mehraufwand Fr. 266'300

Durch die hohe Investitionstätigkeit entsteht der entsprechende Mehraufwand.

Behördlicher Referent: Peter von Rotz, Finanzvorstand

### **Abschied der RPK**

Die Rechnungsprüfungskommission hat schon beim Voranschlag 2007 der Schulgemeinde darauf hingewiesen, dass Massnahmen ergriffen werden müssen, um das Defizit deutlich zu reduzieren. Dabei kann ein Leistungsabbau, innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen, nicht ausgeschlossen werden. Der Voranschlag 2009 sieht erneut ein hohes Defizit von 1,2 Mio. Franken vor. Ohne Gegenmassnahmen ist das Eigenkapital der Schulgemeinde innerhalb weniger Jahre aufgebraucht. Die Rechnungsprüfungskommission wird daher in Zukunft (ab Budget 2010) der Schulgemeindeversammlung keinen Voranschlag mehr zur Annahme empfehlen, bei dem das budgetierte Defizit (ohne ausserordentliche Erträge) das noch vorhandene Eigenkapital um mehr als 20% reduziert.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2009 zuzustimmen und den Steuerfuss von 68% zu genehmigen.

## Übersicht Lehrstellen und Schülerzahlen

	2009	2008
<b>Lehrstellen</b>		
Kindergarten	9	9
Primarschule	27	27
Oberstufe	12	14
Total	48	50
<b>Schülerzahlen</b>		
Kindergarten	173	177
Primarschule	554	549
Oberstufe	223	260
Extern (Sonderschule, Gymnasium, 10. Schuljahr)	130	116
Total	1'080	1'102



## Übersicht 2009 Schulgemeinde

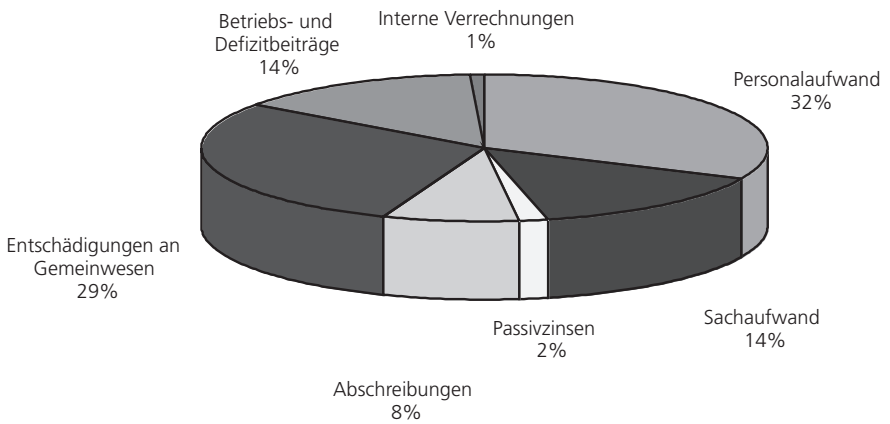
	Voranschlag 2009	
	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>		
Total Aufwand	16'916'800	
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		4'025'900
<b>Steuerertrag bei 68% von Fr. 17'450'000</b>		11'700'000
(Vorjahr 68% von Fr. 16'860'000 = Fr. 11'470'000)		
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Entnahme aus dem Eigenkapital		1'190'900
	<u>16'916'800</u>	<u>16'916'800</u>
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	4'377'000	
Total Einnahmen		0
Nettoinvestitionen		4'377'000
	<u>4'377'000</u>	<u>4'377'000</u>
B) Finanzierung I		
Nettoinvestitionen	4'377'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'210'000
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	1'190'900	
Finanzierungsfehlbetrag I		4'357'900
	<u>5'567'900</u>	<u>5'567'900</u>
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	0	
Total Einnahmen		0
Nettoveränderung		0
	<u>0</u>	<u>0</u>
B) Finanzierung II		
Nettoveränderung		
Finanzierungsfehlbetrag I	4'357'900	
Finanzierungsfehlbetrag II		4'357'900
	<u>4'357'900</u>	<u>4'357'900</u>
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>		
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		5'291'409
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1'190'900	
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	4'100'509	
	<u>5'291'409</u>	<u>5'291'409</u>

## Laufende Rechnung Artengliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	5'409'300	4'993'050	5'970'556.25
Sachaufwand	2'430'200	2'407'300	1'841'457.60
Passivzinsen	303'100	272'600	276'383.60
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	1'210'000	943'700	866'854.20
Übrige Abschreibungen	110'000	110'000	111'299.60
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'909'500	5'000'300	4'403'023.45
Betriebs- und Defizitbeiträge	2'422'700	2'032'400	1'827'667.35
Durchlaufende Beiträge			
Interne Verrechnungen	122'000	138'700	136'347.00
<b>Total</b>	<b>16'916'800</b>	<b>15'898'050</b>	<b>15'433'589.05</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	14'415'000	13'045'000	12'885'701.85
Vermögenserträge	196'900	871'700	247'880.55
Entgelte	572'400	511'600	748'879.14
Rückerstattungen von Gemeinwesen	55'000	106'000	110'509.60
Beiträge mit Zweckbindung	364'600	279'100	468'553.50
Durchlaufende Beiträge			
Interne Verrechnungen	122'000	138'700	136'647.00
<b>Total</b>	<b>15'725'900</b>	<b>14'952'100</b>	<b>14'598'171.64</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>1'190'900</b>	<b>945'950</b>	<b>835'417.41</b>

## Aufwand 2009 Artengliederung

---

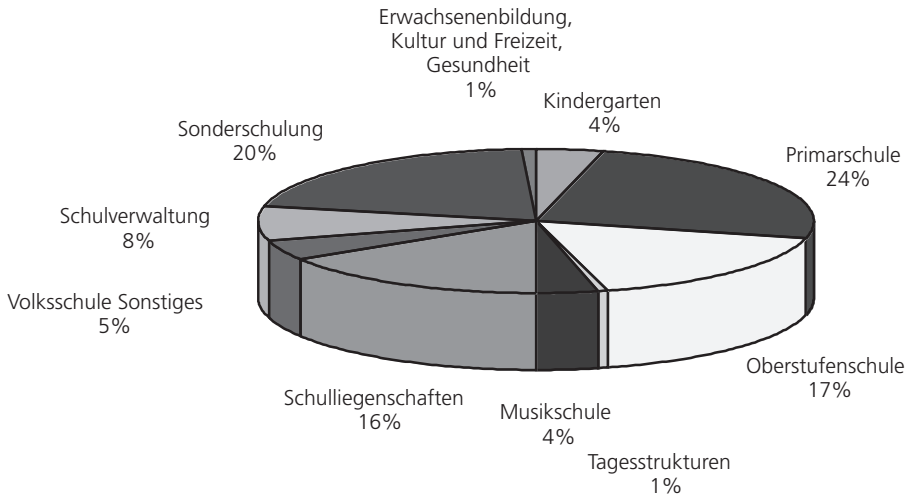


## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Netto-Ertrag Finanzen und Steuern</b>			
2900 Steuern	13'959'000	12'604'000	12'488'266.20
2940 Kapitaldienst	-151'100	-133'900	-106'285.90
2941 Buchgewinn / Buchverlust	0	700'000	0.00
2942 Grundeigentum			
Finanzvermögen	-92'700	-88'900	- 82'255.60
2990 Abschreibungen	-1'210'000	-943'700	-866'854.20
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>12'505'200</b>	<b>12'137'500</b>	<b>11'432'870.50</b>
<b>Netto-Aufwand</b>			
2200 Kindergarten	547'700	539'400	964'477.55
2210 Primarschule	3'421'300	3'269'200	2'888'909.55
2211 Oberstufenschule	2'312'900	2'476'150	2'158'651.05
2213 Tagesstrukturen	80'800		
2214 Musikschule	489'800	439'200	457'667.26
2215 Handarbeit, Hauswirtschaft	0	0	355'750.75
2217 Schulliegenschaften	2'200'100	1'967'600	1'629'894.10
2218 Volksschule Sonstiges	623'500	629'700	803'254.15
2219 Schulverwaltung	1'036'700	1'004'100	921'593.35
2220 Sonderschulung	2'859'250	2'594'000	1'993'653.35
2290 Erwachsenenbildung	15'800	20'000	14'426.45
<b>Total Bildung</b>	<b>13'587'850</b>	<b>12'939'350</b>	<b>12'188'277.56</b>
2300 Kultur und Freizeit	48'150	70'400	25'750.55
2400 Gesundheit	60'100	73'700	54'559.80
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>13'696'100</b>	<b>13'083'450</b>	<b>12'268'587.91</b>
Cash Flow / Cash Loss (-)	19'100	-2'250	31'136.79
- Abschreibungen	1'210'000	943'700	866'854.20
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>1'190'900</b>	<b>945'950</b>	<b>835'717.41</b>

## Netto-Aufwand 2009 Funktionale Gliederung

---

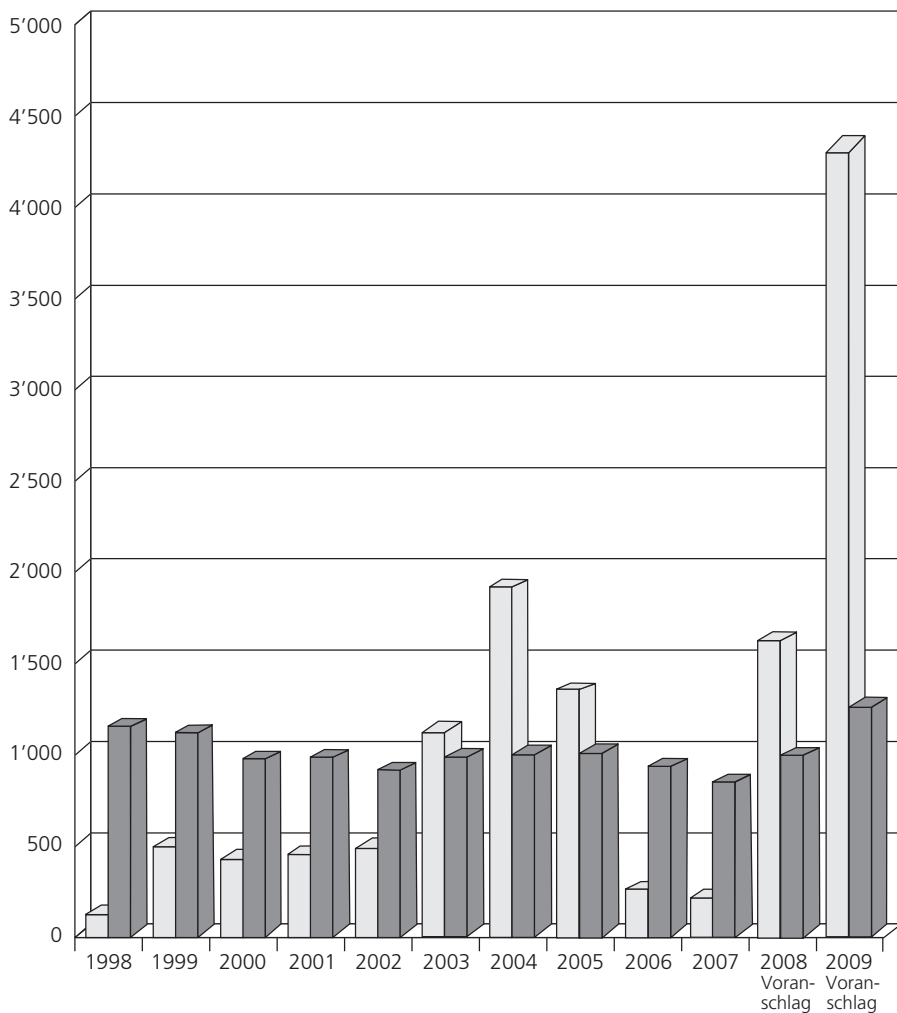


# Investitionsrechnung

Investitionen Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2009		Netto- Investitionen
	Ausgaben	Einnahmen	
<b>2210 Primarschule</b>			<b>3'242'000</b>
Schulhaus Altes Dörfli:			
Sanierung Fensterläden und Fassade	200'000		
Schulhaus Eich: Sanierung	3'000'000		
Schulhaus neues Dörfli:			
Kombigerät Mäher/Schneepflug	42'000		
<b>2217 Schulliegenschaften</b>			<b>1'135'000</b>
Schulhaus neues Dörfli:			
Aussenanlagen, Pausenplatz	220'000		
Turnhalle Eichberg:			
Sanierung Dach und Fenster	470'000		
Turnhalle Eichberg: Sanierung Fassade	30'000		
Turnhalle Eichberg:			
Ersetzen Lüftungsanlage	45'000		
Schulhaus Tobel:			
Hauswartwohnung Ersatz Küche	25'000		
Schulhaus Tobel:			
Container Schulleitungsbüro	70'000		
Jugendhaus: Umbau	275'000		
Total Investitionen Verwaltungsvermögen	4'377'000	0	<b>4'377'000</b>
<b>Investitionen Finanzvermögen</b>			
<b>2942 Liegenschaften Finanzvermögen</b>			<b>0</b>
Keine Investitionen			
Total Investitionen Finanzvermögen	0	0	<b>0</b>
<b>Gesamt-Investitionen</b>	4'377'000	0	<b>4'377'000</b>

# Netto-Investitionen und Abschreibungen 1998–2009

in Tausend



■ Netto-Investitionen      ■ Abschreibungen

# Informatikkonzept 2003–2007 – Kreditabrechnung

## Antrag

Die Gemeindeschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Kreditabrechnung von total Fr. 758'941.45 für das Informatikkonzept 2003–2007 wird genehmigt.
2. Die Kostenüberschreitung von Fr. 8'941.45 (1,2%) wird zur Kenntnis genommen.

## Weisung

Am 27. November 2002 genehmigte die Gemeindeversammlung das erste Informatikkonzept der Schule Hombrechtikon. Für Hardware, Software, Lizenzgebühren, Unterhalt, Support und Weiterbildung der Lehrkräfte wurde zu Lasten der Laufenden Rechnung für die Jahre 2003 bis 2007 ein jährlich wiederkehrender Betrag von Fr. 150'000.00 genehmigt. Mit einem Totalbetrag von Fr. 758'941.45 sind folgende Installationen/Anschaffungen erfolgt:

- Ein Intranet ist errichtet worden.
- Jedes Schulhaus erhielt einen Fileserver zur Datensicherung.
- Im Schulhaus Eichberg wurde zentral die Verbindung zum Internet gelegt.
- Alle Klassenzimmer erhielten einen Netzwerkanschluss.
- Pro Klassenzimmer wurde mindestens 1 Computer und ein Drucker eingerichtet.
- In allen Schulhäusern wurde ein Gerätepool mit Notebooks zur drahtlosen und damit einfachen Vernetzung angeschafft.
- In den Schulhäusern Eichberg und Tobel wurde jeweils ein Informatikzimmer mit 25 bzw. 14 Computern eingerichtet.
- Diverse Lizenzen und Lernprogramme wurden angeschafft und eingeführt.
- Die Schule Hombrechtikon ist mit [www.schulehombrechtikon.ch](http://www.schulehombrechtikon.ch) im Internet vertreten. Diese Homepage wird kontinuierlich aktualisiert. Lehrer und Schüler haben dadurch die Möglichkeit, Berichte, Projekte, Sporttage usw. öffentlich zugänglich zu machen.

Kredit	Fr. 750'000.00
Kosten	<u>Fr. 758'941.45</u>
Kreditüberschreitung	Fr. 8'941.45

Somit verfügt die Schule über eine zuverlässige und bedürfnisgerechte ICT Infrastruktur. Damit die gesetzlichen Vorgaben des Lehrplans erfüllt und die Administration effizient geführt werden kann, bedarf es weiterhin einer gut funktionierenden Informatik-Infrastruktur. Die Kosten dafür werden zukünftig jährlich budgetiert und in die Laufende Rechnung aufgenommen.



Die Schulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, ihrem Antrag zuzustimmen.

Behördlicher Referent: Peter von Rotz, Ausschuss Finanzen/Infrastruktur

**Abschied der RPK**

Vorstehender Antrag wird zur Genehmigung empfohlen.



SEITE

## EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON

---

42	Traktandenliste
43	Antrag der Kirchenpflege
45	Übersicht 2009
	Laufende Rechnung
46	– Artengliederung
47	– Funktionale Gliederung
48	Investitionsrechnung

---

## Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur

### Kirchgemeindeversammlung

**am Montag, 8. Dezember 2008, 20.00 Uhr**

im Kirchgemeindehaus Blatten

#### Traktanden

1. Voranschlag für das Jahr 2009 und Festsetzung des Steuerfusses auf 13% der einfachen Staatssteuer
2. Abnahme Bauabrechnung Fassadensanierung Pfarrhaus Oetwilerstrasse mit Nebengebäude
3. Allfällige Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

Der detaillierte Voranschlag und die behördlichen Anträge mit den dazugehörigen Akten können ab 24. November 2008 im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) und im Kirchgemeindehaus Blatten (Chilebüro) eingesehen werden. Hinweise zum Voranschlag sind auch in der Broschüre der politischen Gemeinde enthalten. Informationen zu Traktandum 2 entnehmen Sie bitte der Dialog-Ausgabe Nr. 23 vom 28. November 2008.

Im Anschluss an die Versammlung findet im Foyer des Gemeindesaales ein Apéro statt.

Freundliche Grüsse

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON

Oliver Flückiger  
Präsident

Walter Rüegg  
Kirchengemeindeschreiber

# Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

---

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2009 mit einem Aufwand von Fr. 1'587'420 und einem Ertrag (ohne Steuern) von Fr. 461'800 zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'125'620 wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr	Fr. 1'115'000
Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 10'620

2. Den Steuerfuss für die Kirchgemeinde wie im Vorjahr auf 13% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Von den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 im Sinne der nachstehenden Begründungen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

## Abweichungsbegründungen gegenüber Voranschlag 2008 nach Funktionen

### Verwaltung Kirchgemeinde (Funktion 4390)

Mehraufwand	Fr. 4'600
Minderertrag	Fr. 200

Behörden- und Personalaufwand: Teuerung auf Besoldungen und Behördenentschädigungen gemäss Vorgaben Kanton berücksichtigt.

Sachaufwand: Teuerung für Kirchenbote und Gemeindeseiten Dialog berücksichtigt.

### Seelsorge und Gottesdienst (Funktion 4392)

Mehraufwand	Fr. 58'300
Mehrertrag	Fr. 29'900

Personalaufwand: Teuerung auf Besoldungen gemäss Vorgaben Kanton berücksichtigt. Besoldung für neue Stelle Sozialdiakonie (SDM). Zusätzliche Besoldungen wegen mehr Klassen im 3.-Klass-Uni und 4. Klass-Uni (Club 4).

Rückerstattungen: Subvention Landeskirche für kirchliche Jugendarbeit (SDM).

### Kirchliche Veranstaltungen (Funktion 4394)

Mehraufwand	Fr. 13'520
Minderertrag	Fr. 5'700

Sachaufwand: Zusätzliche Ausgaben für Konfirmandenlager und -exkursionen und Projektunterricht.

Freiwilligenarbeit: Weiterbildungskosten und Freiwilligenanlass.

### **Liegenschaften (Funktion 4396)**

Mehraufwand Fr. 6'900

Mehrertrag Fr. 300

Personalaufwand: Teuerung und individuelle Erhöhung Besoldungen gemäss Vorgaben Kanton berücksichtigt.

Anpassung Strom- und Heizölpreise.

Maschinen- und Geräteunterhalt: Verschiedene Revisionen von technischen Anlagen fallen im 2009 weg.

Sachaufwand: Einführung eines Liegenschaften-Bewirtschaftungs-Systems (auf 2009 verschoben).

### **Beiträge und Hilfsaktionen (Funktion 4398)**

Mehraufwand Fr. 3'200

Anpassung Beitrag an Kirchlichen Regionalverband Bezirk Meilen (KRM). Anpassung Beiträge Mission und Entwicklungshilfe an Steuereinnahmen.

### **Kirchensteuern (Funktion 4900)**

Mehraufwand Fr. 2'500

Mehrertrag Fr. 56'500

Kosten für Zinsen und leicht höhere Steuerbezugskosten.

Deutlich höhere Steuern aus früheren Jahren.

### **Finanzausgleich (Funktion 4920)**

Minderaufwand Fr. 2'500

Leicht tieferer Beitrag an Zentralkasse der Landeskirche.

### **Kapitaldienst (Funktion 4940)**

Minderaufwand Fr. 5'000

Mehrertrag Fr. 5'000

Neu Kontokorrentguthaben bei der Gemeinde.

### **Abschreibungen (Funktion 4990)**

Minderaufwand Fr. 12'100

Abschreibungsbedarf geringer.

Behördlicher Referent: Guido Seewer, Finanzvorstand

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Der Voranschlag 2009 der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde wird zur Genehmigung empfohlen.

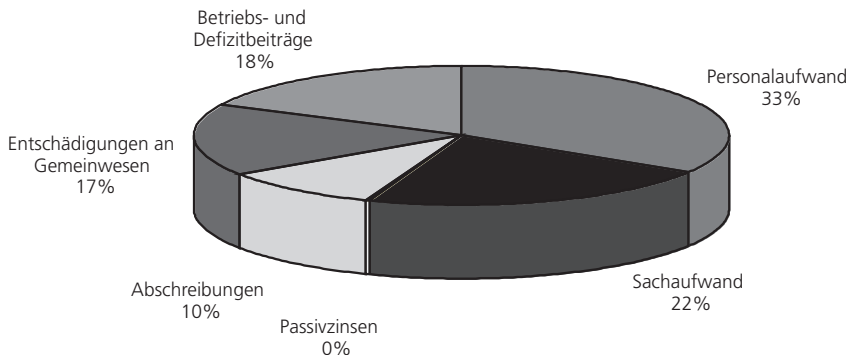
# Übersicht 2009 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde

		Voranschlag 2009	
		Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
Total Aufwand	1'587'420		
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr			461'800
<b>Steuerertrag bei 13% von Fr. 8'572'000</b>			1'115'000
(Vorjahr 13% von Fr. 8'900'000 = Fr. 1'157'000)			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Entnahme aus dem Eigenkapital			10'620
	1'587'420	1'587'420	
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
Total Ausgaben	48'000		0
Total Einnahmen			48'000
Nettoinvestitionen	48'000	48'000	
B) Finanzierung I			
Nettoinvestitionen	48'000		136'900
Abschreibungen Verwaltungsvermögen			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	10'620		
Finanzierungsüberschuss I	78'280		
	136'900	136'900	
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
Total Ausgaben	0		0
Total Einnahmen			0
Nettoveränderung	0	0	
B) Finanzierung II			
Nettoveränderung			0
Finanzierungsüberschuss I			78'280
Finanzierungsüberschuss II	78'280		
	78'280	78'280	
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>			
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr			2'050'396
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	10'620		
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	2'039'776		
	2'050'396	2'050'396	

## Laufende Rechnung Artengliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	521'820	451'200	382'561.85
Sachaufwand	337'000	320'300	255'911.00
Passivzinsen	5'400	8'400	7'790.25
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	136'900	149'000	157'784.00
Übrige Abschreibungen	12'000	13'000	10'499.70
Entschädigungen an Gemeinwesen	255'000	256'500	262'371.15
Betriebs- und Defizitbeiträge	276'300	276'600	229'352.85
Durchlaufende Beiträge	43'000	38'000	44'825.00
<b>Total</b>	<b>1'587'420</b>	<b>1'513'000</b>	<b>1'351'095.80</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	1'357'500	1'303'000	1'401'143.70
Vermögenserträge	73'400	66'100	78'738.40
Entgelte	81'900	53'400	48'678.55
Rückerstattungen von Gemeinwesen	20'000	20'000	20'000.00
Beiträge mit Zweckbindung	1'000	5'500	0.00
Durchlaufende Beiträge	43'000	38'000	44'825.00
<b>Total</b>	<b>1'576'800</b>	<b>1'486'000</b>	<b>1'593'385.65</b>
Ertragsüberschuss			242'289.85
Aufwandüberschuss	10'620	27'000	

## Aufwand 2009 Artengliederung

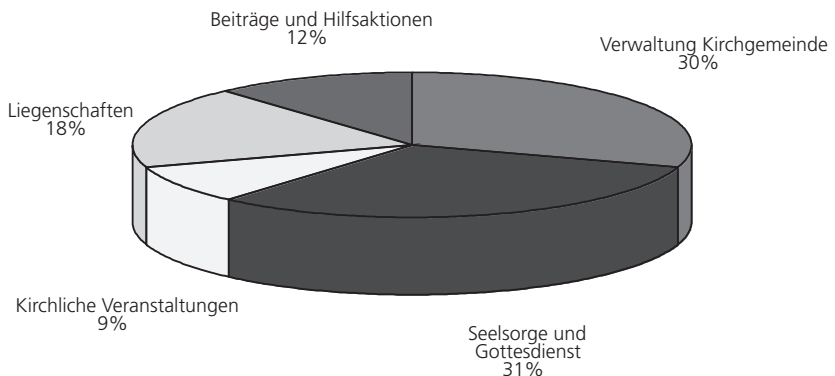




## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Netto-Ertrag</b>			
4900 Kirchensteuern	1'311'000	1'257'000	1'359'341.10
4920 Finanzausgleich	-165'500	-168'000	-140'155.00
4940 Kapitaldienst	1'600	-8'400	592.25
4990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-136'900	-149'000	-157'784.00
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>1'010'200</b>	<b>931'600</b>	<b>1'061'994.35</b>
<b>Netto-Aufwand</b>			
4390 Verwaltung Kirchgemeinde	306'700	301'900	287'304.80
4392 Seelsorge und Gottesdienst	320'100	291'700	222'326.90
4394 Kirchliche Veranstaltungen	87'720	68'500	54'465.10
4396 Liegenschaften	188'500	181'900	159'558.50
4398 Beiträge und Hilfsaktionen	117'800	114'600	96'049.20
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'020'820</b>	<b>958'600</b>	<b>819'704.50</b>
Cash Flow / Cash Loss (-)	126'280	122'000	400'073.85
- Abschreibungen	136'900	149'000	157'784.00
Ertragsüberschuss			242'289.85
Aufwandüberschuss	10'620	27'000	

## Netto-Aufwand 2009 Funktionale Gliederung



## Investitionsrechnung

Voranschlag 2009			
Investitionen Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen
<b>4396 Liegenschaften</b>			<b>48'000</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>			
Kirche: Sockel	24'000		
Beitrag an Politische Gemeinde, Beschattung Wintergarten			
Gemeindesaal / Kirchgemeindehaus	24'000		
Total Investitionen			
Verwaltungsvermögen	48'000	0	<b>48'000</b>

SEITE

## RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON-GRÜNINGEN-BUBIKON

---

50	Traktandenliste
51	Antrag der Kirchenpflege
54	Übersicht 2009
	Laufende Rechnung
55	– Artengliederung
56	– Funktionale Gliederung
57	Investitionsrechnung

---

## Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur

### Kirchgemeindeversammlung

**am Donnerstag, 11. Dezember 2008, 20.00 Uhr**

im katholischen Pfarreizentrum Hombrechtikon

#### Traktanden

1. Voranschlag 2009 und Festsetzung des Steuerfusses auf 15% der einfachen Staatssteuer
2. Antrag um Erhöhung der Stellenprozente des Sakristans um 20% (von 50% auf 70%)
3. Antrag um Neubeschluss über die Verwendung der jährlichen Spenden und Beiträge
4. Informationen / Diverses

Stimmberechtigt sind alle in den Gemeinden Bubikon/Wolfhausen, Grüningen und Hombrechtikon wohnhaften römisch-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Auch Nichtstimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

Die Akten liegen ab 27. November 2008 im Gemeindehaus Hombrechtikon (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich von der Kirchenpflege zum Apéro und vom Gemeindeleiter Bruno Gut-Fuchs zu einem Reisebericht mit Fotos aus seinen Ferien im Kongo eingeladen.

Freundliche Grüsse

RÖM.-KATH. KIRCHENPFLEGE  
HOMBRECHTIKON – GRÜNINGEN – BUBIKON

Doris Ackermann  
Präsidentin

Judith Thiesson  
i. A. Aktuarin

# Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2009 mit einem Aufwand von Fr. 1'792'282 und einem Ertrag von Fr. 545'100 (ohne ordentliche Steuern, jedoch inklusive Staats- und Finanzausgleichsbeitrag) zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'247'182 wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr Fr. 1'327'500

Der daraus resultierende Ertragsüberschuss von Fr. 80'318 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2. Den Steuerfuss für die Kirchgemeinde auf 15% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Der Kirchgemeindeversammlung wird ferner beantragt, den Mehraufwendungen gegenüber dem Voranschlag 2008 im Sinne der nachstehenden Begründungen zuzustimmen und von den Minderaufwendungen Kenntnis zu nehmen.

## Abweichungsbegründung gegenüber Voranschlag 2008 nach Funktionen

### Verwaltung Kirchgemeinde (Funktion 3390)

Minderaufwand Fr. 16'000

#### *Mehraufwand*

Beratungskosten: Firma Artmar AG: Archiv-Verwaltung

#### *Minderaufwand*

Entschädigung Kirchenpflege, Rechnungsprüfungskommission: die Kirchenpflege hat die Mitgliederzahl von sieben auf fünf reduziert, deshalb Aufwandsminderung.

Besoldung Büroangestellte: Kostensenkung durch Stellenwechsel sowie keine Überzeitauszahlungen mehr notwendig.

Sozialleistungen: die Senkung wurde den Löhnen angepasst. Die vakanten Stellenprozente wurden neu auf mehrere Mitarbeiter verteilt, dies ergibt tiefere Sozialleistungen.

Politische Gemeinde/Verwaltungskosten: nach genauer Überprüfung der Kosten durch eine externe Stelle hat die Gemeinde die Kosten im Oktober 2007 neu berechnet und auf 2008 gesenkt. Die Reduktion konnte im Budget 2008 nicht mehr berücksichtigt werden.

### Seelsorge und Gottesdienst (Funktion 3392)

Mehraufwand Fr. 7'582

#### *Mehraufwand*

Besoldungen-/Sozialleistungen: alle Löhne leistungsgerecht angepasst: Seelsorge, Katechese, Organisten sowie Chorleiter. Demzufolge auch Erhöhung der Sozialleistungen.

Dienstleistung Dritter (vormals: Orchestermessen, Musiker): es werden neu die Entlohnungen der Kapuziner (Kloster Rapperswil und Uznach), betreffend Seelsorgeaushilfen auf diesem Konto verbucht.



### *Minderaufwand*

Entschädigung Aushilfen Seelsorge: die Mehrkosten aus Budget 2008 (Ferien Vikar) fallen weg sowie der Anteil der Kloster-Aushilfen, die neu im erwähnten Konto verbucht werden.

Anschaffung Kultgegenstände: weniger Anschaffungen notwendig, als im 2008.

Allgemeiner Sachaufwand: durch Kostenvergleich der vergangenen Jahre, konnte eine generelle Reduktion vorgenommen werden.

Entschädigung an Pfarrei Rüti: gemäss Vertrag vom Dezember 2005, bezahlen wir 67% des Saldosteuerertrags der Katholiken des Dorfteils Bubikon an die Kirchgemeinde Rüti. Die Berechnung erfolgt aus der definitiven Steuerzahl 2007 und ergab eine Kostensenkung.

Beitrag an fremdsprachige Seelsorge: die Budgetvorgabe der Missione Cattolica della Lingua Italiana-Pastoraleinheit Zürichsee-Oberland, ist tiefer als im 2008.

### **Kirchliche Veranstaltungen (Funktion 3394)**

Minderaufwand Fr. 1'200

#### *Minderaufwand*

Dienstleistung Dritter, Referenten sowie Beitrag an kirchliche Gruppen: leichte Kostensenkung.

### **Liegenschaften (Funktion 3396)**

Minderaufwand Fr. 1'500

#### *Mehraufwand*

Besoldung Sakristane, Hauswart und Reinigungsteam: der Arbeitsbereich betreffend Sakristan/Hauswart wurde durch eine externe Fachstelle überprüft. Demzufolge wurde die Stelle von 50% auf 70% erhöht. Generell alle Löhne angepasst.

Sozialleistungen: Mehrkosten durch die Erhöhung der Stellenprozente.

Strom, Heizung: die Ölpreise mussten weiter angepasst werden.

Wasser, ARA, Kehricht, Versicherungen, Gebühren: leichte Erhöhung aller Gebühren und Versicherungen, deshalb Anpassung.

Unterhalt Zentrum Wolfhausen: Erhöhung der Abwärts-Lohnkosten sowie der Nebenkosten.

#### *Minderaufwand*

Weiterbildung: keine Weiterbildung vorgesehen.

Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen: keine Anschaffungen geplant.

Unterhalt Kirche und Pfarreihaus: weniger Unterhaltsarbeiten als im Vorjahr notwendig.

Budgetierte Arbeiten: Parkettboden im Gemeindesaal schleifen und neu versiegeln, neue Schrankschlösser, neue Waschmaschine im Pfarreihaus sowie Verbotstafel und Gartentor, Taubensperren (Dachgiebeln).

Fremdmieten und Benützungskosten: Mietreduktion im Ökumenischen Zentrum Wolfhausen.

### **Beiträge und Hilfsaktionen (Funktion 3398)**

Minderaufwand Fr. 19'700

#### *Minderaufwand*

Beitrag In-/Ausland: Die Beiträge wurden aus Sparmassnahmen reduziert.

# Übersicht 2009 Römisch-Katholische Kirchgemeinde

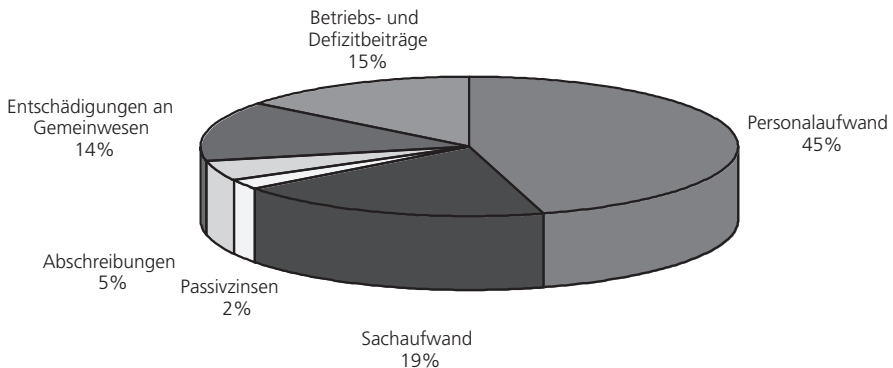
		Voranschlag 2009	
		Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
	Total Aufwand	1'792'282	
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		545'100
	<b>Steuerertrag bei 15% von Fr. 8'850'000</b>		1'327'500
	(Vorjahr 15% von Fr. 8'585'000 = Fr. 1'287'000)		
	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Einlage in das Eigenkapital	80'318	
		<b>1'872'600</b>	<b>1'872'600</b>
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
	Total Ausgaben	0	
	Total Einnahmen		0
	Nettoinvestitionen		0
		<b>0</b>	<b>0</b>
B) Finanzierung I			
	Nettoinvestitionen		
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		71'000
	Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		80'318
	Finanzierungsüberschuss I	151'318	
		<b>151'318</b>	<b>151'318</b>
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>			
A) Nettoinvestitionen			
	Total Ausgaben	0	
	Total Einnahmen		0
	Nettoveränderung		0
		<b>0</b>	<b>0</b>
B) Finanzierung II			
	Nettoveränderung		0
	Finanzierungsüberschuss I		151'318
	Finanzierungsüberschuss II	151'318	
		<b>151'318</b>	<b>151'318</b>
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>			
	Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		447'304
	Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		80'318
	Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	527'622	
		<b>527'622</b>	<b>527'622</b>



## Laufende Rechnung Artengliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	818'700	810'550	757'910.75
Sachaufwand	340'900	351'600	310'930.30
Passivzinsen	39'500	43'500	38'449.65
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	71'000	75'200	83'664.00
Übrige Abschreibungen	12'000	13'000	10'070.75
Entschädigungen an Gemeinwesen	249'582	253'450	278'600.20
Betriebs- und Defizitbeiträge	260'600	280'000	248'910.95
<b>Total</b>	<b>1'792'282</b>	<b>1'827'300</b>	<b>1'728'536.60</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	1'561'000	1'424'500	1'500'402.80
Vermögenserträge	107'600	107'800	121'453.15
Entgelte	5'500	5'500	10'509.20
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'000	2'000	3'355.70
Beiträge mit Zweckbindung	196'500	287'500	247'420.00
<b>Total</b>	<b>1'872'600</b>	<b>1'827'300</b>	<b>1'883'140.85</b>
Ertragsüberschuss	80'318	0	154'604.25
Aufwandüberschuss			

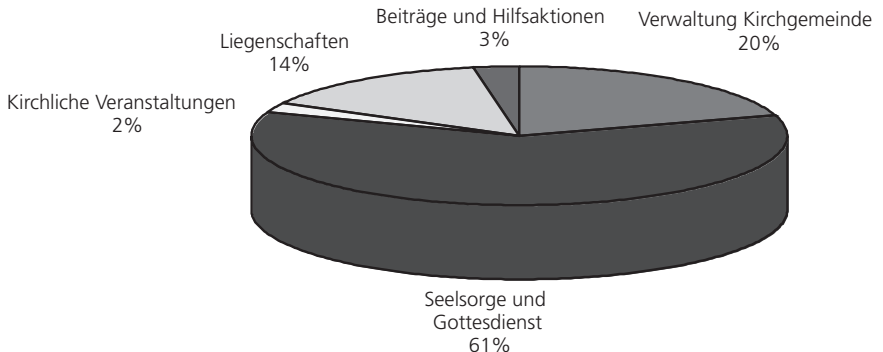
## Aufwand 2009 Artengliederung



## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2009	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>Netto-Ertrag</b>			
3900 Kirchensteuern	1'526'000	1'388'000	1'458'886.20
3920 Finanzausgleich	11'500	107'500	66'264.00
3940 Kapitaldienst	-30'000	-32'500	-27'590.90
3941 Buchgewinne			
3990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-71'000	-75'200	-83'664.00
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>1'436'500</b>	<b>1'387'800</b>	<b>1'413'895.30</b>
<b>Netto-Aufwand</b>			
3390 Verwaltung Kirchgemeinde	273'500	289'500	284'076.50
3392 Seelsorge und Gottesdienst	817'282	809'700	754'472.10
3394 Kirchliche Veranstaltungen	33'500	34'700	31'386.00
3396 Liegenschaften	195'900	198'200	164'746.45
3398 Beiträge und Hilfsaktionen	36'000	55'700	24'610.00
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'356'182</b>	<b>1'387'800</b>	<b>1'259'291.05</b>
Cash Flow / Cash Loss (-)	151'318	75'200	238'268.25
- Abschreibungen	71'000	75'200	83'664.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>80'318</b>	<b>0</b>	<b>154'604.25</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>			

## Netto-Aufwand 2009 Funktionale Gliederung



## Investitionsrechnung

---

### Investitionen Verwaltungsvermögen

Keine

Total Investitionen  
Verwaltungsvermögen

Voranschlag 2009		
Ausgaben	Einnahmen	Netto- Investitionen
0	0	0
0	0	<b>0</b>



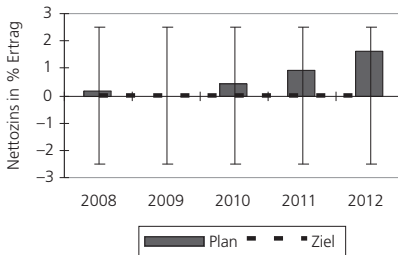


## Zusammenfassung

Die vorliegende Planung zeigt die Grenzen für den Finanzhaushalt auf. Zwar wird bezüglich Zinsbelastung die obere Bandbreite noch nicht erreicht. Aber die hohen Investitionen bringen eine Neuverschuldung von 17 Mio. Franken mit sich und die strukturell knappe Laufende Rechnung zeigt ab 2010 Defizite um 3,5 Mio. Franken und die Finanzierung der Konsumauswendungen gestaltet sich schwierig. Entsprechend wird das Eigenkapital auf unter 5 Mio. Franken bedeutend reduziert. Der Steuerfuss kann noch stabil gehalten werden, tritt aber keine wesentliche Verbesserung ein, sind Erhöhungen gegen den Maximalwert wahrscheinlich. Bei den Gebührenhaushalten kann ein Gebührentausch von Abwasser zum Wasser vorgenommen und eine Gebührensenkung im Abfall erwogen werden.

### Begrenzung der Verschuldung

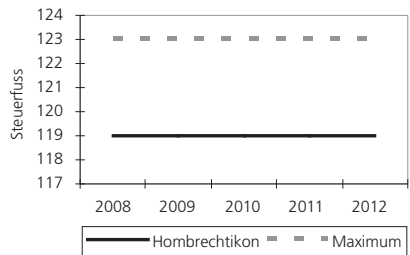
Gesamthaushalt



Trotz derzeit tiefem Zinsniveau steigt die Zinsbelastung rasch gegen den oberen Bereich der Bandbreite.

### Attraktive Steuerfussentwicklung

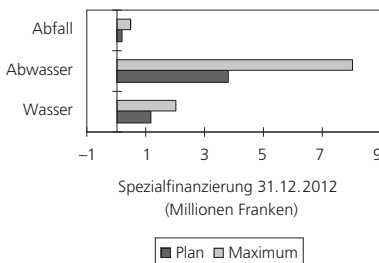
Steuerhaushalt



Eine stabile Entwicklung des eigenen Steuerfusses entspricht der mutmasslichen Tendenz des kantonalen Mittelwertes.

### Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Gebührenhaushalte



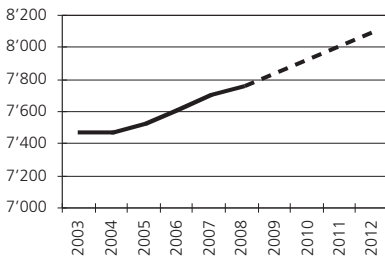
Die Spezialfinanzierungskonten befinden sich auf vergleichsweise tiefem Niveau. Über die Gebührenanpassungen gehende Massnahmen sind nicht nötig.

## Massnahmen

Die Planung zeigt trotz Einhaltung der Verschuldungsgrenze Handlungsbedarf. Einerseits ist das anhaltend hohe Investitionsprogramm auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin zu überprüfen. Andererseits sind auch in der Laufenden Rechnung sämtliche Massnahmen zur Verbesserung konsequent umzusetzen. Gelingt mit diesen Massnahmen oder mit einer besseren Entwicklung des Steuersubstrates keine Verbesserung, sind künftige Steuerfusserhöhungen und hohe Schulden wahrscheinlich. Hombrechtikon würde von der vorgeschlagenen Neugestaltung des kantonalen Finanzausgleichs (Refa) deutlich profitieren, die Eintretenswahrscheinlichkeit dieser Reform ist aktuell schwierig abzuschätzen und deshalb nicht berücksichtigt worden.

## Planungsgrundlagen

### Einwohnerprognose



Für Hombrechtikon wird bis zum Jahr 2012 mit etwa 8'100 Einwohnern gerechnet.

Weiter geht der Finanzplan von durchschnittlich 2,0% Teuerung, einem anhaltenden aber abgeschwächten Wirtschaftswachstum und einem etwas höheren Zinsniveau aus.

## Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

### Zielsetzung

#### *Begrenzung der Verschuldung*

Es wird eine Bandbreite von plus/minus 2½% für die Zinsbelastung im Gesamthaushalt festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben wird die Zinsbelastung auf diese Höhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde diese Bandbreite während längerer Zeit nach unten durchschritten, wären Steuerfussanpassungen angezeigt.

#### *Attraktive Steuerfussentwicklung*

Der Gesamtsteuerfuss der Gemeinde Hombrechtikon soll sich nach Möglichkeit verbessern. Angestrebt wird ein sinkender Steuerfuss um im Standortwettbewerb über bessere Voraussetzungen zu verfügen. In einem ersten Schritt soll der Steuerfuss stets unter dem kantonalen Maximalwert liegen und sich nach Möglichkeit dem kantonalen Mittelwert angleichen.

#### *Kostendeckende Verursacherfinanzierung*

Der Betrieb (inkl. Werterhaltung) der Ver- und Entsorgungsbetriebe soll zu möglichst tiefen Kosten organisiert werden. Die so anfallenden Kosten sollen unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet werden. Die Spezialfinanzierungskonten werden zum Ausgleich der jährlichen Schwankungen und zur angemessenen Vorfinanzierung künftiger Investitionen eingesetzt.

### Messgrösse

*Zinsbelastungsanteil zwischen +/- 2½%*

Steuerfuss sinkend, unter kant. Maximum

Spezialfinanzierungskonten (Maximum):  
Wasser 2 Mio.  
Abwasser 8 Mio.  
Abfall kleine Res.

## Planungsgremium

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.



## Aussichten bis 2012

### a) Steuerhaushalt

#### Mittelflussrechnung 2008–2012

Cash Flow Laufende Rechnung	Fr.	2'794'000
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	–29'667'000
Veränderung Nettovermögen	Fr.	–26'873'000
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	1'100'000
Haushaltüberschuss/-defizit	Fr.	–25'773'000

#### Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2012)	Fr./Einw.	–3'759
Eigenkapital (31.12.2012)	Fr./Einw.	525
Selbstfinanzierungsgrad (2008/12)	%	9

#### Grösste Investitionsvorhaben

##### *Verwaltungsvermögen*

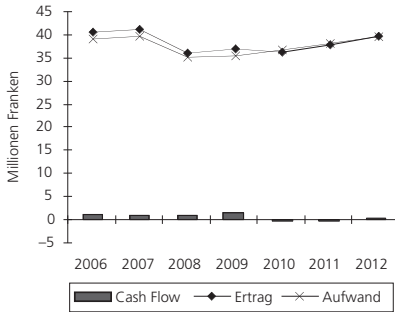
- Sanierungen von Strassen und Bächen
- Spital Männedorf (inkl. Verkauf Stiftung Wäckerling)
- Sanierung Schulhaus Im Eich
- Um- und Ausbauten Grundstufe
- Neubau Jugendhaus

##### *Finanzvermögen*

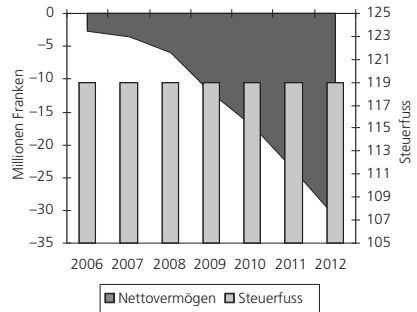
- Verkäufe Land Feldbach und Uetzikon

Der starke Umsatzrückgang auf 2008 ist auf die Ausgliederung des Altersbereichs zurückzuführen. Bis 2009 ist der Rechnungsausgleich noch knapp möglich und es zeigt sich ein Cash Flow von 1 bzw. 1,9 Mio. Franken. Danach belasten die Steuergesetzesrevision, die Kapitalfolgekosten der hohen Investitionen und der Wegfall der Buchgewinne das Ergebnis ganz deutlich. Bei stabilem Steuerfuss zeigen sich ab 2010 Aufwandüberschüsse von jährlich ca. 3,5 Mio. Franken. Durch die hohen Defizite wird das Eigenkapital rasch reduziert, es liegt Ende 2012 unter bescheidenen 5 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode beträgt der Cash Flow 2,8 Mio. Franken womit die vergleichsweise hohen Investitionen von 29,7 Mio. Franken zu lediglich 9% selber finanziert werden können. Entsprechend nimmt die Nettoschuld bis zum Ende der Planungsperiode auf über 30 Mio. Franken zu.

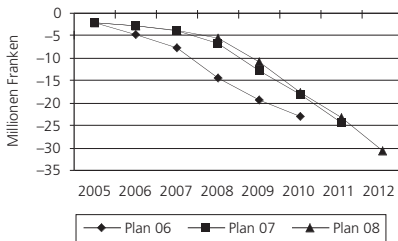
## Laufende Rechnung



## Nettovermögen und Steuerfuss



## Nettovermögen letzte Planungen



Gegenüber der letzten Planung zeigen sich bis 2009 dank höherer Erträge leicht bessere Perspektiven. Bis 2012 liegt die Nettoschuld aber deutlich höher, was auf die höheren Investitionen (höhere Ausgaben insbesondere für Sanierungen Strassen und Bäche sowie Spital) zurückzuführen ist.

## b) Gebührenhaushalte

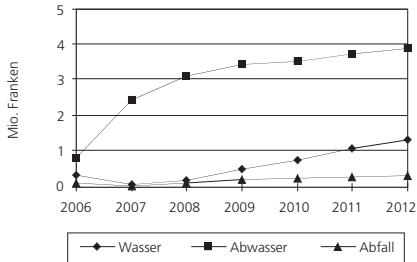
### Mittelflussrechnung 2008–2012

		Wasser	Abwasser	Abfall
Cash Flow Laufende Rechnung	Fr.	1'649'000	2'597'000	312'000
Nettoinvestitionen	Fr.	-1'785'000	-3'180'000	-100'000
Haushaltüberschuss/-defizit	Fr.	-136'000	-583'000	212'000

### Kennzahlen

Spezialfinanzierung (31.12.2012)	Fr.	1'217'000	3'889'000	220'000
Kostendeckungsgrad (2012)	%	121	114	101
Selbstfinanzierungsgrad (2008/12)	%	92	82	312
Gebührenertrag (2012)	Fr./Einw.	138	162	120

## Entwicklung Spezialfinanzierung



## Entwicklung Benutzungsgebühr

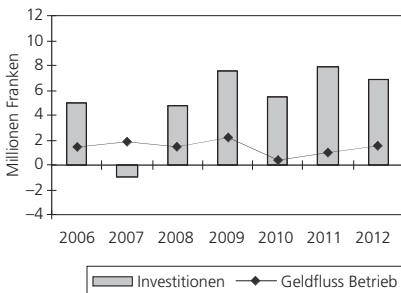
Bereich	Tendenz
Wasser	Erhöhung
Abwasser	Senkung
Abfall	Senkung

Auf 2009 ist eine Gebührenerhöhung beim Wasser vorgesehen, die durch eine Senkung im Abwasser kompensiert werden kann. Nach erfolgter Erholung im Abfall kann mittelfristig eine kleine Gebührensenkung erwogen werden.

## c) Finanzierung Gesamthaushalt

### Geldflussrechnung 2008–2012

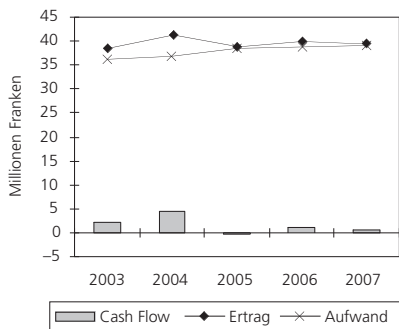
Liquide Mittel (1.1.2008)		9'900'000
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	5'800'000	
Geldfluss Investitionstätigkeit	-32'100'000	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Schulden	-7'000'000	
Neuaufnahme Schulden	24'000'000	17'000'000
Veränderung Liquide Mittel		-9'300'000
Liquide Mittel (31.12.2012)		600'000



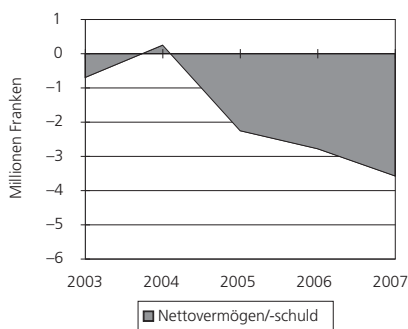
In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 5,8 Mio. Franken gerechnet. Dem stehen trotz Veräusserungen von Finanzvermögen vergleichsweise hohe Investitionen von 32,1 Mio. Franken gegenüber, woraus sich ein Kapitalbedarf von 26,3 Mio. Franken ergibt. Die Finanzierung geschieht zu einem kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Neuaufnahme von netto 17 Mio. Franken Schulden. Die bestehende Nettoschuld nimmt bis zum Ende der Planung auf über 28 Mio. Franken zu. Wie der Zinsbelastungsanteil von 1,7% entspricht dies Werten vergleichsweise stark verschuldeter Gemeinwesen.

## Die vergangenen Jahre 2003–2007

### Laufende Rechnung (Steuerhaushalt)



### Nettovermögen (Steuerhaushalt)



Eine strukturell schwache Laufende Rechnung führt zu einer schwierigen Situation im Finanzhaushalt; der Aufwand (Soziales, Bildung usw.) stieg um jährlich 2,7% der Ertrag um lediglich 1,2%. In den vergangenen fünf Jahren steht den vergleichsweise tiefen Nettoinvestitionen von 11,9 Mio. Franken ein Cash Flow von 9,0 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 76% entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettozugänge im Finanzvermögen (0,1 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 3,0 Mio. Franken. Bis 2004 konnte die Nettoschuld vollständig abgebaut werden. Die seither knappen Abschlüsse führten wieder zu einer Nettoschuld von 3,7 Mio. Franken, was wie der Zinsbelastungsanteil von  $-0,8\%$  im Vergleich mit anderen Gemeinden einem knapp durchschnittlichen Niveau entspricht.

Auf 2007 hat sich die Rechnung weiter verknappert; tiefere Erträge (Strassen usw.) und der Wegfall einmaliger Ereignisse (Spital) sind dafür verantwortlich. Der Cash Flow beträgt lediglich 0,8 Mio. Franken und liegt unter den ausserordentlichen Erträgen (Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinne) von 2,0 Mio. Franken. Bei den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen zeigen sich für 2007 vergleichsweise hohe Werte<sup>1</sup> für Abwasserbeseitigung, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Primarschule, Soziale Wohlfahrt Übriges sowie Kapitaldienst.

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

## Mittelflussrechnung 2003–2007

		<i>Haushaltbereich</i>		<i>Total</i>
		<i>Steuern</i>	<i>Gebühren</i>	
Cash Flow Laufende Rechnung	Fr.	9'039'000	5'596'000	14'635'000
Nettoinvestitionen Verwaltungs- vermögen	Fr.	-11'856'000	-7'660'000	-19'516'000
Veränderung Nettovermögen	Fr.	-2'817'000	-2'064'000	-4'881'000
Nettoinvestitionen Finanz- vermögen	Fr.	134'000		134'000
Haushaltüberschuss/-defizit	Fr.	-2'951'000	-2'064'000	-5'015'000

## Kennzahlen

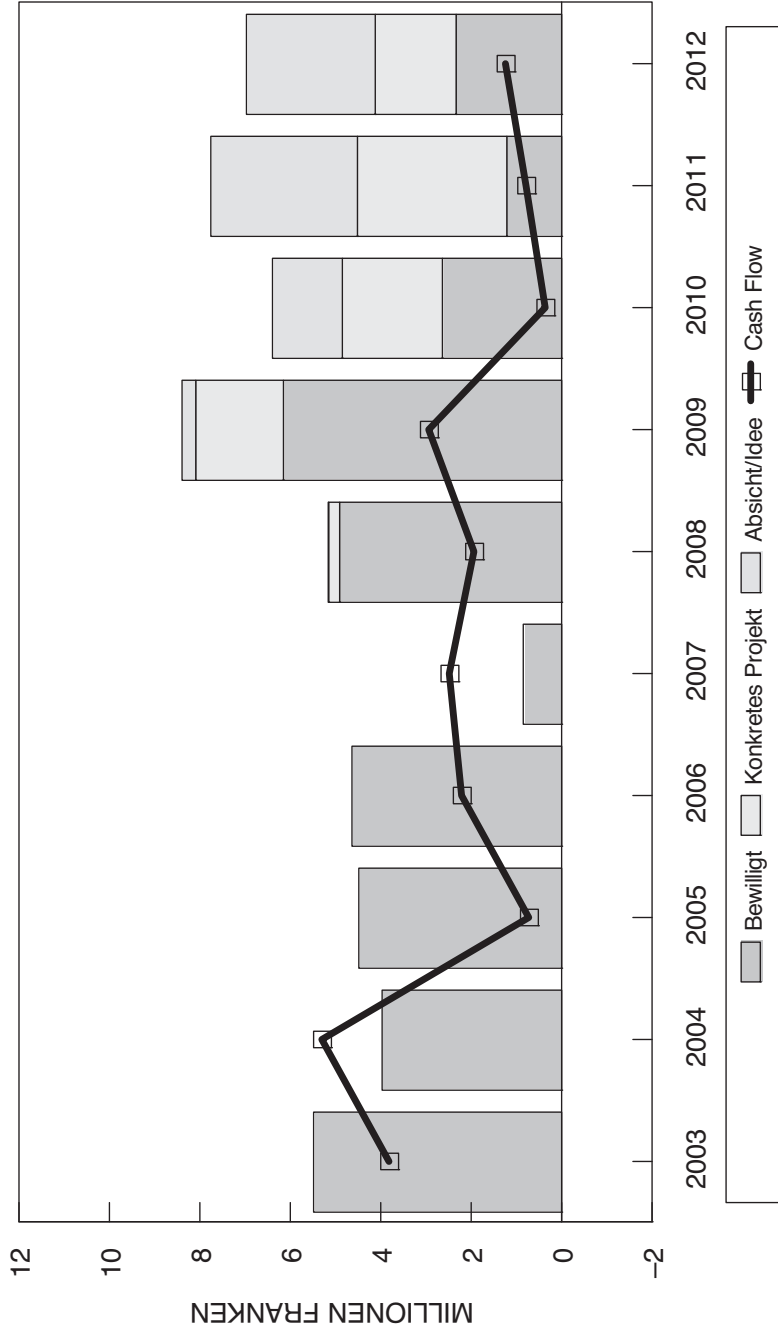
		<i>Haushaltbereich</i>		<i>Total</i>
		<i>Steuern</i>	<i>Gebühren</i>	
Nettovermögen (31.12.2007)	Fr./Einw.	-472	305	-167
Eigenkapital (31.12.2007)	Fr./Einw.	2'199	336	2'535
Selbstfinanzierungsgrad (2003/07)	%	76	73	75

## Gebührenhaushalte

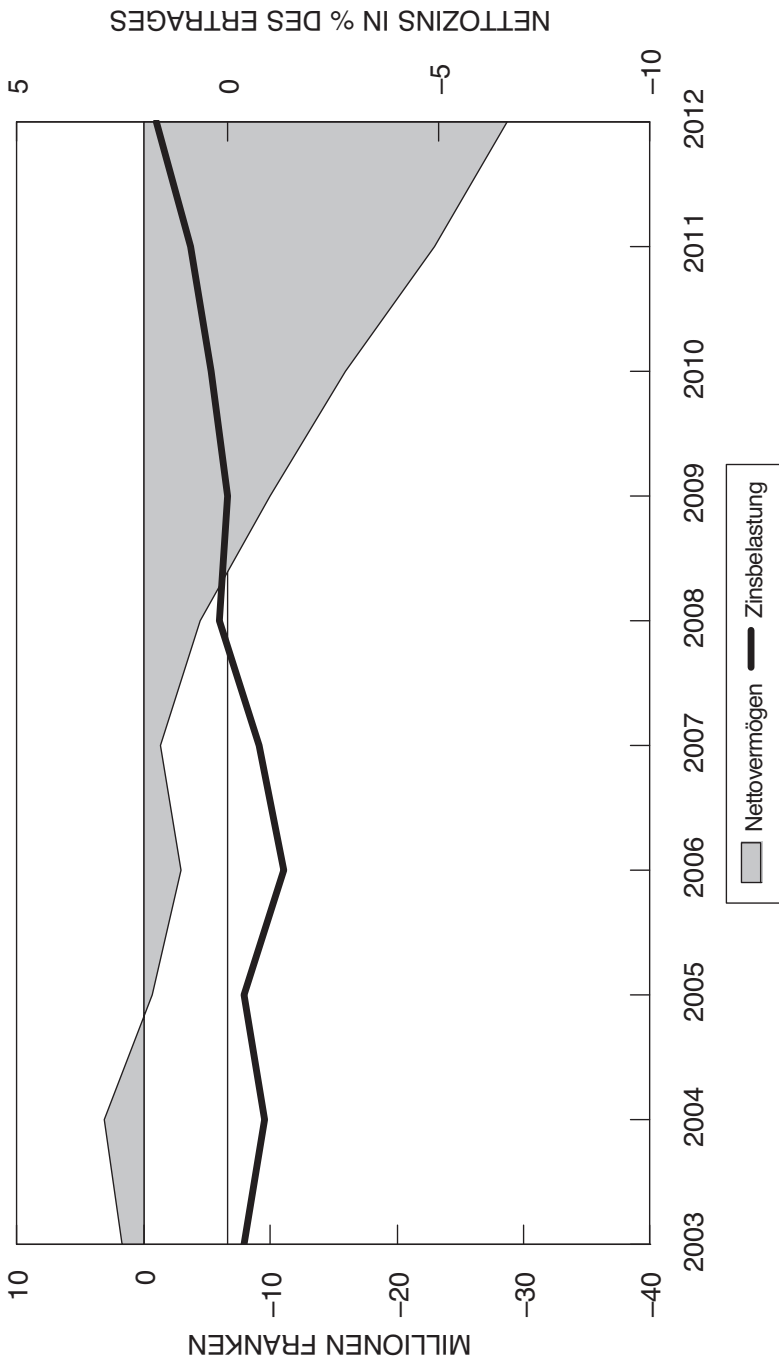
		<i>Wasser</i>	<i>Abwasser</i>	<i>Abfall</i>
Spezialfinanzierung (31.12.2007)	Fr.	84'000	2'481'000	33'000
Kostendeckungsgrad (2007)	%	74	285	97
Selbstfinanzierungsgrad (2003/07)	%	3	90	
Gebührenertrag (2007)	Fr./Einw.	84	214	107

Wasser und Abfall befinden sich in einer engen Situation. Im Abwasser führten Eingänge von Staatsbeiträgen zu einem Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung und entsprechend hoher Kostendeckung sowie Substanz.

## ENTWICKLUNG SELBSTFINANZIERUNG Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



**ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN**  
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



# STEUER- UND GEBÜHRENBELASTUNG

Übersicht Gesamthaushalt

